

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 53 (1993-1994)
Heft: 10: So ein Theater

Anhang: Fortbildung Juni/Juli 1994

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

M51

JUNI/JULI 1994



BÜNDNER SCHUL BLATT

BOLLETTINO
SCOLASTICO
GRIGIONE
FEGLSCHOLAS-
TIC GRISCHUN

Fortbildung

KURSE
AUGUST-DEZEMBER 1994
16. BÜNDNER
SOMMERKURSWOCHEN '94

Inhalt

ÜBERSICHT

Seite 4

PFLICHTKURSE

Seite 5

FREIWILLIGE
BÜNDNER KURSE

Seite 7

BÜNDNER
SOMMERKURS-
WOCHEN

Seite 27

ANDERE KURSE

Seite 30

Informationen der
Bündner Lehrerfortbildung16. Bündner
Sommerkurswochen 1994

Vom 2.-12. August 1994 werden im Rahmen der 16. Bündner Sommerkurswochen 32 Kurse mit rund 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. In verschiedenen Kursen hat es noch freie Plätze (s. Kursverzeichnis Seiten 27-28). Bitte lassen Sie uns Ihre Anmeldung sofort zukommen. Weitere Informationen:

1. Eröffnungsfeier:

Die Eröffnung der 16. Bündner Sommerkurswochen wird am 2. August 1994 um 08.30 Uhr in der Aula des Lehrerseminars in Chur stattfinden. Zu dieser Eröffnungsfeier, die musikalisch vom *Rätischen Consort unter der Leitung von Christian Patt* umrahmt wird, sind auch Lehrpersonen, die keine Kurse besuchen, Schulbehörden und weitere an der Schule interessierte Personen eingeladen. Programm: s. Kursverzeichnis Seite 27.

2. Rahmenprogramm:

Der Bündner Verein für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung (BVHU) hat ein verlockendes Rahmenprogramm vorbereitet (u.a. eine Aufführung des bekannten Puppentheaters Bleisch und ein Konzert einer ungarischen Musikgruppe). In jedem Kurs und beim Anschlagbrett im Foyer des Lehrerseminars werden Anmeldeformulare für die verschiedenen Rahmenveranstaltungen aufgelegt. Die Veranstaltungen des Rahmenprogramms sind öffentlich.

Modell «Kurspflicht»

Mittels Departementsverfügung hat das Erziehungsdepartement am 22. Februar 1990 die von der kantonalen Kurskommission in Zusammenarbeit mit dem Bündner Lehrerverein erarbeiteten Richtlinien für ein Modell «Kurspflicht» für die drei Schuljahre 1990/91, 1991/92 und 1992/93 in Kraft gesetzt. *Kernstück dieser Richtlinien ist die Auflage für alle vollamtlichen Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen, innerhalb von drei Schuljahren mindestens 12 halbe Tage während der schul- bzw. kindergartenfreien Zeit für die Fortbildung einzusetzen.* Aufgrund des positiven Verlaufs dieses Versuches und der Tatsache, dass die «Zeichen der Zeit» dringend eine Aufwertung der Fortbildung erfordern, hat das Erziehungsdepartement in Absprache mit der kantonalen Kurskommission beschlossen, das Modell *Kurspflicht für weitere drei Schuljahre*

(1993/94 bis 1995/96) in Kraft zu setzen. Im Kursverzeichnis im August werden wir weitere Informationen zum Modell «Kurspflicht» publizieren.

Neues Logo
für die Umsetzung der Lehrpläne

Dieses von Herrn René Auguier, Bonaduz, gestaltete Logo wird in Zukunft im Bündner Schulblatt und im Kursverzeichnis für Informationen, Hinweise und Lehrerfortbildungskurse, die die *Umsetzung der neuen Lehrpläne* betreffen, als Blickfang verwendet.

Logo für die Kurse
aus dem Bereich «Informatik»

Mit diesem von der «Projektgruppe Informatik auf der Volksschuloberstufe» (PIVO) gestalteten Logo werden seit Dezember 1993 die Fortbildungskurse aus dem Bereich «Informatik» gekennzeichnet. Das Fortbildungsangebot umfasst die folgenden Kursarten:

- Einführungskurse mit Claris Works auf Macintosh- und Windows-Computern
- Anwenderkurse zur Einführung in geeignete Programme
- Methodisch-didaktische Kurse zur Umsetzung des Lehrplanes «Informatik» auf der Volksschuloberstufe

Kursangebot zum Thema
«Werken auf der Oberstufe»

Das Fach «Werken» auf der Oberstufe der Bündner Volksschule hat mit der Aufnahme der Komponente des «ganzheitlichen Werkens» in den Lehrplan eine wesentliche Neuerung erfahren. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, hat eine Arbeitsgruppe ein interessantes Kurskonzept entwickelt, das ab Schuljahr 1993/94 umgesetzt werden soll (s. Kursverzeichnis ab Seite 23). Das Echo auf diese Kursangebote war bis jetzt enttäuschend gering. Offenbar haben die Adressaten dieser Kurse in der Startphase der neuen Lehrpläne vor lauter «Neubeginn» noch nicht realisiert, dass es im Fach «Werken» um wesentliche Neuerungen geht. Wir rufen Sie dazu auf, von unseren Angeboten Gebrauch zu machen, um die notwendige Fachkompetenz zu erlangen. Übrigens: Für die Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen werden diese Kur-

se an den Ergänzungskurs «Unterrichtsberechtigung Werken» auf der Oberstufe angerechnet.

Rückerstattung des Kursgeldes für die Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse

Gemäss Departementsverfügung vom 1. Juni 1983 wird den Bündner Lehrkräften und Kindergärtnerinnen, die Schweizerische Lehrerfortbildungskurse besuchen, das Kursgeld zurückerstattet. Die Kursteilnehmer sind gebeten, nach dem Besuch der Kurse dem Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, bis Ende September 1994, die folgenden Unterlagen zuzustellen: Testatheft, Postquittung betreffend Überweisung des Kursgeldes, PC- oder Bankkonto-Nummer, Einzahlungsschein.

Restituzione della tassa di partecipazione ai corsi nazionali

Secondo la decisione del Dipartimento del 1. giugno 1983 agli insegnanti e alle educatrici di scuola dell'infanzia dei grigioni che partecipano ai corsi nazionali d'aggiornamento maestri viene restituita la tassa di partecipazione al corso. I partecipanti ai corsi sono pregati, finiti corsi, di trasmettere al Dipartimento dell'educazione, aggiornamento insegnanti, Quaderstrasse 17, 7000 Coira, entro la fine di settembre 1994 la seguente documentazione: libretto di frequenza, ricevute postali attestanti il versamento delle tasse di partecipazione e indicare i conti correnti postali o bancari, allegando un modulo di versamento.

Mit freundlichen Grüssen
Bündner Lehrerfortbildung
Hans Finschi

Präsidenten/Präsidentinnen der Kursträger

Kantonale Kurskommission
Claudio Gustin, Schulinspektor
7536 Sta. Maria

Kantonale Schulturnkommission
Stefan Bühler, Kantonales Sportamt
Quaderstrasse 17, 7000 Chur

**Verband der Bündner
Arbeitslehrerinnen**

Emmy Monstein
Herrenfeld, 7304 Maienfeld

**Verband der Bündner
Hauswirtschaftslehrerinnen**

Manuela Della Cà
Schusterbödeli A, 7220 Schiers

**Bündner Verein für Handarbeit
und Unterrichtsgestaltung**

Dionys Steger
7180 Disentis/Mustér

**Bündner Interessengemeinschaft
für Sport in der Schule (BISS)**

Armin Federspiel
Palmenweg 4, 7000 Chur

Publikation der Bündner Fortbildungskurse

Die Bündner Fortbildungskurse werden jeweils in den folgenden Schulblättern publiziert:

- März
- Juni
- August
- Dezember

Stufenbezeichnungen

(hinter dem Kurstitel!)

A = Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!)

Zahlen = Bezeichnungen der Klassen

O = Oberstufe (7.-9. Schuljahr)

AL = Arbeitslehrerinnen

HWL = Hauswirtschaftslehrerinnen

TL = Turnlehrer,-innen

KG = Kindergärtnerinnen

Die Kurskosten (Kosten für die Kursleitung, Kurslokale usw.) gehen zu Lasten des Kantons (ausgenommen Materialkosten).

Absage von Kursen: Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:

1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

Testat-Hefte sind erhältlich bei: Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Anmeldungen

für alle Bündner Kurse an das ED, Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081 21 27 35. Die Anmeldungen für die freiwilligen Kurse werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.

Kurstitel

Lebensrettung im Schwimmen

(WK Brevet I)

Zeit/Ort

24. September 1994: Laax
21. November 1994: Scuol
(siehe Kursausschreibung S. 5)

Region

ganzer Kanton

kurspflichtig

alle Lehrkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.

Koedukatives Handarbeiten

in der 3./4. Klasse
(Handarbeit textil und Werken) I. Teil

2 Tage im Oktober/
November 1994
in den 7 Schulbezirken
(siehe Kursausschreibung S. 5)

ganzer Kanton

alle Primarlehrer,-innen, alle Kleinklassenlehrer,-innen, die eine 3. oder 4. Klasse unterrichten, sowie alle an der Mittel- und Oberstufe unterrichtenden Handarbeitslehrerinnen, welche den Einführungskurs für die 1./2. Kl. nicht besucht haben (inkl. Freiwillige und Interessierte)

Richtlinien

Verfügung des Erziehungsdepartementes

(gestützt auf Art. 3 und 6 der Verordnung über die Fortbildung der Volksschullehrer und der Kindergärtnerinnen).

1. Obligatorische Kurse müssen so angesetzt werden, dass höchstens die Hälfte der Kurszeit in die Schulzeit bzw. Kindergartenzeit fällt.
2. Wenn bei der Ansetzung der obligatorischen Kurse dem Erfordernis gemäss Ziffer 1 aus organisatorischen Gründen nicht Rechnung getragen werden kann, muss mindestens die Hälfte der ausfallenden Lektionen vor- oder nachgeholt werden.
3. Lehrer an mehrklassigen Schulen mit verschiedenen Stufen können sich für die Kurse einer Stufe entscheiden.
4. Freiwillige Fortbildungskurse sind grundsätzlich in der schulfreien bzw. kindergartenfreien Zeit durchzuführen.
5. Für den Besuch der freiwilligen Fortbildungskurse, welche die Schul- bzw. Kindergartenzeit tangieren (Anreise!), muss rechtzeitig die Bewilligung des zuständigen Schulrates bzw. der Kindergartenkommission eingeholt werden. Die vorgesetzten Stellen sind auch frühzeitig über den Besuch der obligatorischen Kurse zu informieren.

Regole

Decisione del dipartimento dell'educazione

(in virtù degli art. 3 e 6 dell'ordinanza sul perfezionamento professionale dei maestri delle scuole popolari e delle maestre di scuola materna).

1. I corsi obbligatori devono essere fissati in modo tale che del tempo occorrente per il corso vada al massimo la metà a carico della regolare attività della scuola o della scuola materna.
2. Se, determinando le date e l'orario dei corsi obbligatori, non si possa per ragioni organizzative tener conto dell'esigenza di cui al punto 1, si dovrà recuperare prima o dopo il corso almeno la metà delle lezioni perdute.
3. I maestri che insegnano in scuole con più classi di diversi gradi, possono optare per il corso di uno di questi gradi.
4. I corsi facoltativi devono in linea di principio svolgersi nei periodi in cui non c'è scuola.
5. Per poter frequentare i corsi di perfezionamento professionale facoltativi, che collimano con il periodo di scuola (trasferta al corso!), occorre chiedere in tempo utile l'autorizzazione del competente Consiglio scolastico ossia della Commissione per la scuola materna. Gli organi preposti devono essere informati qualche tempo prima anche sulla frequenza dei corsi obbligatori.

Directivas

Decisiun dil departament d'educaziun

(sin fundament dil art. 3 e 6 dall'ordinaziun davart la perfecziun da scolasts e scolastas da scolars primaras e da musadras da scolettas).

1. Cuors obligatorics ein d'organisar da tal'uisa che maximalmein la mesadad dil cuors croda el temps da scola ni da scoletta.
2. Sche raschuns organisatoricas lube-schan buca d'organisar ils cuors obligatorics tenor cefra 1, ston silemeins la mesadad dallas lecziuns pertuccadas vegnir cumpensadas avon ni suenter il cuors.
3. Scolasts e scolastas en scolars da pliras classas sin differents scalems san eleger in scalem.
4. Cuors facultativs da perfecziun ston da principi vegnir organisai durant il temps senza scola ni scoletta.
5. Per puder frequentar cuors facultativs da perfecziun che tangheschan il temps da scola resp. da scoletta (viadi!), eisi da dumandar ad uras ina lubientscha dil cussegl da scola resp. dalla commissiun da scoletta. Ils organs superiurs ein era d'informar ad uras davart cuors obligatorics en vesta.

Lebensrettung im Schwimmen

(Wiederholungskurs Brevet I)

Region:

Ganzer Kanton

Kurspflichtig:

Alle Lehrkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.

Leiter:

Laax: Marco Caduff,
Miraval, 7151 Schluein
Scul: René Meier,
La Motta, 7550 Scuol

Kursorte und Termine:

Laax: Samstag, 24. September 1994,
13.00–18.00 Uhr
Scul: 24. November 1994,
16.00–21.00 Uhr
St. Moritz: Samstag, 9. April 1994,
13.00–18.00 Uhr

Kursinhalt:

- Rettungs- und Befreiungsgriffe
- Tauchen spielerisch
- Persönlicher Schwimmstil
- Lebensrettende Sofortmassnahmen:
 - Bergung
 - Beatmen von Mund zu Nase
 - Bewusstlosenlagerung

Mitbringen:

Badeanzug, Frottiertuch, Schreibmaterial, Testat-Heft, Kleider

Wichtig:

Wir machen die Kursteilnehmer darauf aufmerksam, dass für die erfolgreiche Absolvierung des Kurses eine gute Kondition erforderlich ist.

Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen ist es nötig, dass sich die kurspflichtigen Lehrkräfte anmelden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Kursort Sie den WK absolvieren möchten.

Anmeldefristen:

1 Monat vor dem Kurstermin

Aufgebot:

Jeder Kursteilnehmer erhält eine persönliche Einladung.

Einführung des neuen Lehrplanes für die Primarschulen

Fachbereich Koedukatives Handarbeiten in der 3./4. Klasse (Handarbeit textil und Werken) 2. Teil

(Zur Orientierung: Der 3. Kursteil findet im Herbst 1995 statt.)

Region:

Ganzer Kanton

Pflichtkurs für alle Primarlehrerinnen und -lehrer, alle Kleinklassenlehrerinnen und -lehrer, die eine 3. oder 4. Klasse unterrichten sowie für alle an der Mittel- und Oberstufe unterrichtenden Handarbeitslehrerinnen, welche den Einführungskurs für die 1./2. Klasse nicht besucht haben.

Kursleitung:

siehe Organisation in den Schulbezirken.

Kurstermine:

siehe Organisation in den Schulbezirken.

Der Kurs dauert 3×2 Tage, die wie folgt stattfinden:

- 2 Tage im Herbst 1994
- 2 Tage im Herbst 1995

Kursorte:

siehe Organisation in den Schulbezirken.

Mitbringen:

Bitte nehmen Sie die folgenden Materialien mit:

Schulbezirk Plessur:

Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein mit den effektiven Billettkosten keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!), Testat-Heft, Bleistift und Gummi. Weitere Informationen siehe persönliche Einladung.

Schulbezirk Rheintal:

Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein mit den effektiven Billettkosten keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!), Testat-Heft, Schreib- und Zeichenmaterial. Weitere Informationen siehe August-Schulblatt.

Schulbezirk

Herrschaft-Prättigau-Davos:

Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein mit den effektiven Billettkosten keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!), Testat-Heft, Notizmaterial. Weitere Informationen siehe persönliche Einladung.

Schulbezirk Mittelbünden:

Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein mit den effektiven Billettkosten keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!), Testat-Heft, Notizmaterial. Weitere Informationen siehe persönliche Einladung.

Schulbezirk Surselva:

Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein mit den effektiven Billettkosten keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!), Testat-Heft, Notizmaterial. Weitere Informationen siehe persönliche Einladung.

Schulbezirk:

Engadin-Münstertal-Bergün

Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein mit den effektiven Billettkosten keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!), Testat-Heft, Notizmaterial. Weitere Informationen siehe persönliche Einladung.

Distretto scolastico

Bregaglia-Bernina-Moesa

Nuovo programma scolastico, cedola di versamento con le spese effettive del biglietto ferroviario e postale, martello, libretto di frequenza.

Kursziele:

- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer sollen den neuen Lehrplan kennen und in ihrem Unterricht umsetzen lernen.
- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer setzen sich aktiv mit Fragen des «Koedukativen Handarbeitens» auseinander.

Kursinhalte:

- Der neue Lehrplan
- Praktisches Arbeiten mit verschiedenen Materialien, Techniken usw.
- Fragen der Stoffpläne und des Zusammenarbeitens (textil und nicht-textil)

Aufgebot:

Diese Kursanzeige gilt als Aufgebot. In einzelnen Bereichen werden persönliche Einladungen versandt. Eventuelle Entschuldigungen und Dispensationsgesuche sind rechtzeitig vor dem Pflichtkurs an das Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, einzureichen.

Zur Orientierung für die Lehrpersonen der 5.–6. Klasse

und an Mehrklassenschulen:

Die Einführungskurse in den Fachbereich «Koedukatives Handarbeiten» des neuen Lehrplanes für die 5.–6. Klasse sind wie folgt vorgesehen:

5./6. Klasse:

3×2 Tage: Frühling 96, Herbst 96
Herbst 97

Pflichtkurs für alle Lehrpersonen der 5./6. Klasse sowie für alle Handarbeitslehrerinnen, welche die Kurspflicht noch nicht erfüllt haben (inkl. Freiwillige und Interessierte).

Lehrpersonen an Mehrklassenschulen:

Für die Lehrpersonen an Mehrklassenschulen und die Handarbeitslehrerinnen gilt folgendes:

Stufe: 1.–3. Kl.

Pflichtkurs: Kurs I. bis III.

Teil der 1./2. Klasse

Stufe: 4.–6. Kl.

Pflichtkurs: Kurs I. bis III.

Teil der 5./6. Klasse

Stufe: 1.–4. Kl.

Pflichtkurs: Kurs I. bis III.

Teil der 1./2. Klasse und
III. Teil der 3./4. Klasse

Stufe: 1.–5. Kl.

Stufe: 1.–6. Kl.

Pflichtkurs: Kurs I. bis III.

Teil der 1./2. Klasse und
III. Teil der 3./4. Klasse
oder 5./6. Klasse

Interessierten Lehrpersonen an Mehrklassenschulen steht es frei, freiwillig weitere Kursteile zu besuchen. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis einen Monat vor Kursbeginn notwendig! Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 1. Kursteils gelten als angemeldet.

Organisation in den Schulbezirken

Fachbereiche Koedukatives Handarbeiten 3./4. Klasse und Kleinklassen

Bezirk Plessur

Kursort:

Chur, (s. August-Schulblatt)

Termin/Zeit:

23./24. November 1994, 08.30–17.00

Kursleitung:

Johannes Albertin, Tina Büchi, Sandra Capaul, Elly Hornauer, Corina Mattli, Ursina Patt

Besammlung:

23. November, 08.30 Uhr,
(s. August-Schulblatt)

Bezirk Rheintal:

Kursort:

Domat/Ems, Schulhaus Caguils

Termin/Zeit:

9./10. November 1994, 08.30–17.00

Kursleitung:

Eveline Brunner, Barbara Fetz, Roland Leonhard, Martin Mathiuet, Astrid Oswald, Silvia Spiess

Besammlung:

9. November, 08.30 Uhr, Schulhaus Caguils (Aula), Domat/Ems

Bezirk Herrschaft-Prättigau-Davos

Kursort:

Grüsch

Termin/Zeit:

9./10. November 1994, 08.30–17.00

Kursleitung:

Petra Dürr, Franziska Eggenberger, Andreas Kessler, Andreas Meier, Lidia Florin, Lotti Rüegg

Besammlung:

9. November, 08.30 Uhr, Primarschulhaus Grüsch

Bezirk Mittelbünden

Kursort:

Tiefencastel

Termin/Zeit:

25./26. Oktober 1994, 08.30–17.00

Kursleitung:

Maria Bearth, Karin Dangel, Norman-da Fehr, Luzia Valaula

Besammlung:

25. Oktober, 08.30 Uhr, Schulhaus Cumpogna (Aula) in Tiefencastel

Bezirk Surselva

Kursort:

Danis

Termin/Zeit:

8./9. November 1994, 08.15–16.30

Kursleitung:

Pierina Caminada, Corina Defuns, Roswitha Defuns, Esther Decurtins, Egmont Heisch, Anita Wicky

Besammlung:

8. November, 08.15 Uhr, Schulhaus (Aula), Danis

Bezirk

Engadin-Münstertal-Bergün

Kursort:

Samedan

Termin/Zeit:

8./9. November 1994, 08.30–17.00

Kursleitung:

Domenic Camastral, Ada Crameri, Uorschla Gustin, Silvia König, Tumasch Melcher

Besammlung:

8. November, 08.30 Uhr, Schulhaus in Samedan

Distretto Bregaglia-Bernina-Moesa

Luogo:

Poschiavo

Data:

27/28 ottobre 1994

27 ottobre: 09.30–18.00

28 ottobre: 08.00–16.30

Responsabili:

Doris Bottacin, Tecla Crameri, Medea Imhof, Mario Krüger, Francesco Zanetti

Inizio:

27 ottobre, 09.30, Scuole comunale Poschiavo

Cuors obligatoric per las mussadras da las regiuns ladinias: Engiadina/Val Müstair/ Bravuogn

Manadras:

Andreetta Nogler, Weinbergstr. 73, 8006 Zürich

Maria Filli, Palu 18, 7023 Haldenstein

Temp:

marcurdi, 2 november 1994

09.00–17.00

Lö:

Zernez

Böts dal cuors:

Co po la mussadra leger, incleger ed interpretar ils motivs e'l möd da rapreschantar d'ün disegn d'uffant? Interpretaziuns da disegns drovaina in scoulina in pustüt per ponderar inua e co promover ün uffant.

Cuntgnü:

- Il svilup dal disegn da l'uffant
- pussibilità e cunfins da l'interpretaziun in scoulina
- criteris per interpretar ils disegns d'uffants
- criteris, chi renden attent sün disturbis
- mez psicologics, didactics per promover l'uffant in cas da disturbis

Convocaziun:

Las mussadras survegn üna convocaziun persunala cun las indicaziuns necessarias.

Turnberaterkurs 1994

Region:

Ganzer Kanton

Kurspflichtig:

Alle Turnberater

Leiter:

Stefan Bühler, Präsident der Schulturnkommission, Kantonales Sportamt, Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Zeit:

13./14. September 1994

Ort:

Lenzerheide

Kursthema:

Spiele spielen (Lehrpläne Graubünden und neue Lehrmittel)

Weitere Informationen:

s. August-Schulblatt

KURSÜBERSICHT

**Kurskonzept
Werken Oberstufe**

Seite 11

**Kurse im
Baukastenprinzip**

Seite 11

**Pädagogik/
Psychologie/
Erwachsenenbildung**

Kurs 112 Seite 12

**Was tun, wenn Aggression
und Gewalt auch in unserer
Schule vorkommen? (A)**

Kurs 2 Seite 11

**NLP und Kinesiologie
für die Schule (1–9)**

Kurs 1 Seite 13

NLP für die Schule (A)

Kurs 31 Seite 13

**Fortsetzungskurs zur
Erfassung und Förderung von
Kindern mit Wahrnehmungs-
schwierigkeiten (KG, 1–6)**

Kurs 118 Seite 13

**Einführung in die Psychomotorik
(KG, 1–6)**

Kurs 73 Seite 13

**Praxisbegleitung
für Lehrkräfte (1–9)**

Kurs 32 Seite 13

Belastung in der Schule (A)

Kurs 74 Seite 14

**Arbeits- und Lerntechnik
– für den Lehrer
– für die Unterrichtspraxis (A)**

Kurs 103 Seite 14

**Neben ein-sam
auch gemeinsam (1–9)**

Kurs 76 Seite 14

**Einführung in die Informatik,
Chur (A)**

Kurs 104 Seite 14

**Einführung in die Informatik,
Chur (A)**

Kurs 130 Seite 15

**Macintosh-Anwenderkurs:
Layout mit RagTime (A)****Unterrichtsgestaltung****Lehrerfortbildung im Bereich
«Deutsch für fremdsprachige Kinder/
Multikulturelle Pädagogik» (A)**

Kurs 124 Seite 15

**Sprachliches Lernen –
Wege zu lebendigem Unterricht:
Ateliers zu 6 Aspekten
sprachlicher Förderung (1–6)**

Kurs 80 Seite 16

**Neue Lehr- und Lernformen
im Handarbeitsunterricht (AL)**

Kurs 90 Seite 16

**Werkstattunterricht
in der Hauswirtschaft (HWL)**

Kurs 111 Seite 16

**Medien im Dienste
des Lernens / I media al servizio
dell'apprendimento (1–6)**

Kurs 113 Seite 17

**Staatskunde beginnt
bei uns zu Hause.
2. Lieferung: Einführung (O)**

Kurs 105 Seite 17

**Weltmonument
Salginatobelbrücke (A)**

Kurs 118 Seite 17

**Was wir alles schlucken –
Essen mit allen Sinnen (A)**

Kurs 126 Seite 17

**Lebensräume pflegen (A)
(Kurs 1 des Baukastens
«Zugänge zur Umwelt»)**

Kurs 127 Seite 18

Die Vögel Graubündens (3–9)

Kurs 125 Seite 18

**Einführung in das neue Physik-
lehrmittel von Dr. J.M. Frey für die
Oberstufe der Volksschule (7–9)**

Kurs 120 Seite 18

**Einführung in das neue Lehrmittel
«Urgeschichte» (4–6)**

Kurs 83 Seite 18

**Wege zur Mathematik
1. Klasse:
Einführungstag 1. Teil**

Kurs 84 Seite 18

**Wege zur Mathematik
2. Klasse:
Einführungstag 1. Teil**

Kurs 106 Seite 19

**Wege zur Mathematik
3. Klasse:
Einführungstag 1. Teil**

Kurs 107 Seite 19

**Wege zur Mathematik
4. Klasse:
Einführungstag 1. Teil**

Kurs 87 Seite 19

**Wege zur Mathematik
5. Klasse:
Einführungstag 1. Teil**

Kurs 88 Seite 19

**Wege zur Mathematik
6. Klasse:
Einführungstag 1. Teil**

Kurs 89 Seite 19

**Wege zur Mathematik
5. Klasse:
Geometrie (Einführung)**

Kurs 128 Seite 19

**Wege zur Mathematik
6. Klasse:
Geometrie (Einführung)**

Kurs 18 Seite 20

**Konversationskurs Italienisch
für interessierte Lehrpersonen
aller Stufen**

Musisch-kreative Kurse

Kurs 118 Seite 20

Singen und Musizieren im Kindergarten und auf der Unterstufe (KG, 1–3)

Kurs 63 Seite 20

Singen und Musizieren im Kindergarten und auf der Unterstufe II. Teil (KG, 1–3)

Kurs 64 Seite 20

Stimmschulung v.a. für Lehrkräfte an Primarschulen und Chorleiter (1–6)

Kurs 65 Seite 20

Musikkunde/ Werkbetrachtung (5–9)

Kurs 68 Seite 21

Rund ums Lied I (1–6)

Kurs 69 Seite 21

Rund ums Lied II (Folgekurs) (1–6)

Kurs 60 Seite 21

Musik ist Trumpf – Arbeit mit dem neuen Lehrplan (O)

Kurs 70 Seite 21

Musik ist Trumpf II (Folgekurs) (O)

Kurs 66 Seite 21

Weihnachtliches Singen und Musizieren (4–9)

Kurs 122 Seite 22

Einführung in den Lehrplan «Bildnerisches Gestalten» der Real- und Sekundarschule: Grundkurs I «Grafik» (O)

Kurs 131 Seite 22

Einführung in den Lehrplan «Bildnerisches Gestalten» der Real- und Sekundarschule: Grundkurs I Wirklichkeit – Raum – Illusion (O)

Kurs 23 Seite 23

Experimentieren mit Farben (1–9)

Gestalterisch-handwerkliche Kurse

Kurs 102 Seite 23

Arbeiten mit Ton im Werkunterricht – neue Ideen und Impulse (1–9)

Kurs 129 Seite 23

Schmuck aus verschiedenen Materialien (A)

Kurs 50 Seite 23

Keramiktrommeln (Thema «Spiel und Freizeit») (O)

Kurs 24 Seite 23

Werken zum Thema «Spiel und Freizeit»: Maschinen: Spiel mit den Elementen / Macchine: gioco con le forze elementari (O)

Kurs 51 Seite 24

Werken und Experimentieren zum Thema «Spiel und Freizeit» (O)

Kurs 95 Seite 24

Themenbezogenes Werken (Freizeit) Fliegende Modellraketen (O)

Kurs 52 Seite 24

Werken zum Themenbereich «Bauen und Wohnen» – am Beispiel Sitzen – Stuhlbau (O)

Kurs 53 Seite 25

Werken zum Themenbereich «Bauen und Wohnen» – Sitzen (O)

Kurs 47 Seite 25

Metallarbeiten: Grundkurs I (Zernez) (O)

Kurs 48 Seite 25

Metallarbeiten: Grundkurs I (Chur) (O)

Kurs 49 Seite 25

Metallarbeiten: Grundkurs I (Grüsch) (O)

Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung

Kurs 115 Seite 26

Freude – Tanz – Kreativität (A)

Kurs 117 Seite 26

Tanzen im Kindergarten (traditionelle Formen)

16. Bündner Sommerkurswochen 1994 Seite 27

Intensivfortbildung der EDK-Ost Seite 29

Andere Kurse Seite 30

Regelungen

für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen ab 1. August 1986

Am 27. August 1986 erliess das Erziehungsdepartement die folgende Departementsverfügung:

1. Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
 - bei den Sommerkursen 10 Teilnehmer
 - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse) 8 Teilnehmer
 - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch – Tamins – Rhäzüns) 10 Teilnehmer
 - in den übrigen Regionen 8 Teilnehmer
2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldigt fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.
 - 2.1 Die Ansätze betragen
 - bis 1 Tag Fr. 20.–
 - bis 2 Tage Fr. 40.–
 - bis 3 Tage Fr. 50.–
 - bis 4 Tage Fr. 60.–
 - bis 5 Tage Fr. 70.–
 - 2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:
 - Krankheit
 - schwere Krankheit in der Familie
 - Todesfall in der Familie
 - Tätigkeiten in Behörden
 - unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen
 - 2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:
 - Sommerkurse: 1. Juni
 - Übrige Kurse: bis 10 Tage vor Kursbeginn
3. Diese Departementsverfügung tritt auf den 1. August 1986 in Kraft.

Regole

per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativi per i maestri, a partire dal 1° agosto 1986

Il 27 agosto 1986 il Dipartimento dell'educazione emanò la seguente Decisione del Dipartimento:

1. Per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativo dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
 - per i corsi estivi 10 partecipanti
 - per i corsi artigianali e tecnici (incl. corsi estivi) 8 partecipanti
 - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira 10 partecipanti (Fläsch – Tamins – Rhäzüns)
 - per le altre regioni 8 partecipanti
2. Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola popolare». Questo indennizzo non viene riscosso se il maestro assente si fa supplire.
 - 2.1 L'indennizzo comporta:
 - fino a 1 giorno fr. 20.–
 - fino a 2 giorni fr. 40.–
 - fino a 3 giorni fr. 50.–
 - fino a 4 giorni fr. 60.–
 - fino a 5 giorni fr. 70.–
 - 2.2 Valgono quali assenze giustificate:
 - una malattia
 - una grava malattia in famiglia
 - un caso di decesso in famiglia
 - attività in veste di autorità
 - eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante
 - 2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:
 - corsi estivi: 1. giugno
 - gli altri corsi: entro 10 giorni prima dell'inizio del corso
3. La presente Decisione del Dipartimento entra in vigore il 1. agosto 1986.

Reglas

per la realisaziun da curs da perfecziunamaint facultativs per magisters a partir dals 1. avuost 1986

Il 27 d'avuost 1986 ha il departamaint d'educaziun relaschà la seguinta decisiun departamentala:

1. Per la realisaziun da cuors da perfecziunamaint facultativs per magisters vegnan premiss ils seguints dombers minimals da participants:
 - per cuors da stà 10 participants
 - per tuot ils cuors da lavuors manualas e tecnics (incl. cuors da stà) 8 participants
 - per tuot ils ulteriurs cuors illa regiun da Cuoira (Fläsch – Tamins – Razen) 10 participants
2. Magistras e magisters annunziats/adas chi nu frequentan il cuors sainza as s-chüsar, han da pajair üna contribuziun a las spaisas chi vain bonifichada al conto «Contribuziun a cuors per magisters da la scoula populara». Quista contribuziun a las spaisas scrouda scha la persuna absainta vain rimpazzada.
 - 2.1 La contribuziun importa:
 - fin ad 1 di frs. 20.–
 - fin a 2 dis frs. 40.–
 - fin a 3 dis frs. 50.–
 - fin a 4 dis frs. 60.–
 - fin a 5 dis frs. 70.–
 - 2.2 Sco motivs da s-chüsa valan:
 - malatia
 - greiva malatia in famiglia
 - mortori in famiglia
 - activitats in autoritads
 - evenimaints chi nu sun prevedibels e chi pertoccan directamain la persuna annunziata
 - 2.3 Per desdir annunzchas valan ils seguints termins:
 - cuors da stà: 1. gün
 - ulteriurs cuors: fin 10 dis avant il cumanzamaint dal cuors
3. Quista decisiun dal departamaint va in vigur ils 1. avuost dal 1986.

Kurskonzept Werken Oberstufe

A-Kurse

Themenbezogenes Werken deckt die versch. Themenfelder laut neuem «Lehrplan Oberstufe» exemplarisch ab. Diese Kurse werden wenn möglich im Team-teaching Werklehrer,-in und Oberstufenlehrer,-in durchgeführt.

B-Kurse

Grundausbildung, resp. Vertiefung in den **verschiedenen Materialbereichen** nach neuem «Lehrplan Oberstufe» Fachdidaktik nach neuem Lehrplan (themenbezogenes Werken). Die Kurse werden wenn möglich im Team-Teaching Werklehrer,-in und Oberstufenlehrer,-in durchgeführt.

1. Jahr 1994:

Abendkurse/Nachmittagskurse in verschiedenen Regionen

A-Kurse:

Themenfeld: «Bauen und Wohnen» ▶
«Stühle»
Themenfeld: «Spiel und Freizeit» ▶
«Musikinstrumente»

B-Kurse:

Metall I; Keramik

Sommerkurse 1994 in Chur

A-Kurse:

Themenfeld: «Beruf und Arbeit»: Entwicklung des Rades

B-Kurse:

Metall I (1. Woche)
Stein, Zement, Gips

2. Jahr 1995

Abendkurse/Nachmittagskurse in verschiedenen Regionen

A-Kurse:

Themenfeld: «Kultur,-en»
Thema noch offen

B-Kurse:

Metall II; Holz II: Maschinenarbeit, Unfallverhütung, Maschinenwartung, Werkzeugschleifen, Drehen, Schnitzen; Kunststoffe

Sommerkurse 1995 in Chur

A-Kurse:

Themenfeld: «Natur»: Alternativenergien (Sonnenballone, Sonnenkocher, Solarfahrzeuge...)

B-Kurse:

Metall I (2. Woche)
Metall II (1. Woche)
Papier (Buchbindetechniken...)

3. Jahr 1996

Abendkurse/Nachmittagskurse in verschiedenen Regionen

A-Kurse:

Themen noch offen

B-Kurse:

evtl. Wiederholungen

Sommerkurse 1996 in Chur

A-Kurse:

Themen noch offen

B-Kurse:

Metall II (2. Woche)

Kurse im Baukastenprinzip

Stufe: Kindergarten, 1.-9. Schuljahr

Umweltbildung Zugänge zur Umwelt

Kurstermin, Kursort:

7. September 1994
Umgebung von Chur

Kurstitel, Leiter,-innen:

Pflege von Lebensräumen
(Kurs Nr. 127)
Hans Schmocker, Chur
Walter Christe, Tamins

Kurstermin, Kursort:

9. November 1994
Bündner Cementwerke, Untervaz

Kurstitel, Leiter,-innen:

Begegnungen in einer Industrie
Ivo Stillhard, Trimmis

Kurstermin, Kursort:

1. Februar 1995, 15. Februar 1995
Umgebung von Chur

Kurstitel, Leiter,-innen:

Erlebnisse in der Kälte
Daniela Schmid, Chur
Flurin Camenisch, Chur

Kurstermin, Kursort:

15. März 1995, Chur

Kurstitel, Leiter,-innen:

Kontakte mit dem AfU
(Amt für Umweltschutz)
Ivo Stillhard, Trimmis

Kurstermin, Kursort:

17. Mai 1995, Rheintal, Prättigau

Kurstitel, Leiter,-innen:

Durchstreifen von Lebensräumen
Flurin Camenisch, Chur
Walter Christe, Tamins

Kurstermin, Kursort:

31. Mai 1995, 7. Juni 1995
Umgebung von Chur

Kurstitel, Leiter,-innen:

Erkennen von Lebewesen in Gewässern als Umweltzeiger
(Bioindikation)
Hans Schmocker, Chur

Pädagogik/ Psychologie/ Erwachsenenbildung

Kurs 2

NLP und Kinesiologie für die Schule (1-9)

Leiterin:

Maria Schmid, Rigastr. 7, 7000 Chur

Zeit und Ort:

Kurs 2 B:
Klosters: Mittwoch, 31. August,
14./21./28. September 1994,
17.00 bis 20.00 Uhr

Programm:

Nachdem wir die Grundideen des Neuro Linguistischen Programmierens (NLP) und der Kinesiologie kennengelernt und deren Bedeutung für das schulische Lernen dargestellt haben, beschäftigen wir uns eingehender mit den besonderen Hilfen, welche die beiden Ansätze für die Schule anbieten.

Kursgeld:

Fr. 30.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

30. Juni 1994

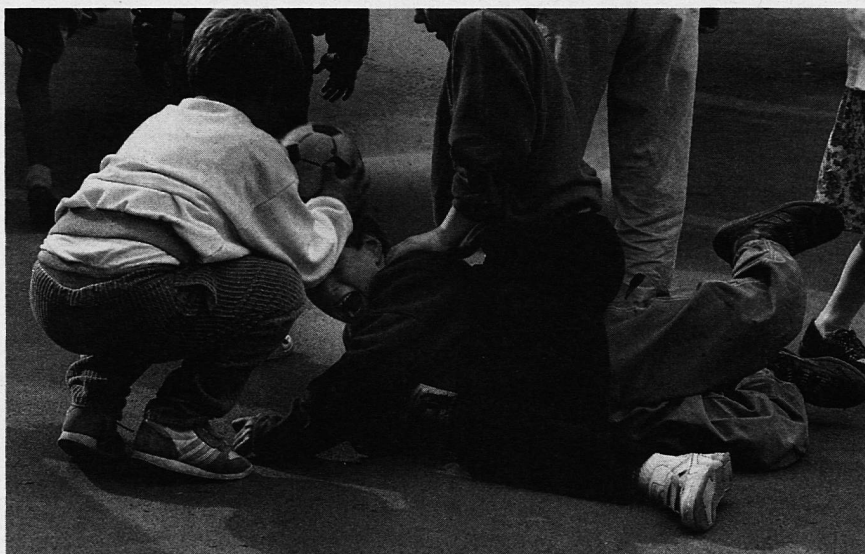
KURS 112

Was tun, wenn Aggression und Gewalt auch in unserer Schule vorkommen? (A)

Wer mit Lehrerinnen und Lehrern spricht, erfährt, dass wir in unseren Schulen noch kaum mit den Auswüchsen brutalster Gewalt unter Kindern und Jugendlichen konfrontiert sind. Trotzdem spüren aber alle, dass die Bereitschaft, mit Gewalt in Konflikten in und ausserhalb der Schule zu reagieren, auch bei unseren Schülern und Schülerinnen gestiegen ist.

auch belastet – durch die Unruhe, die in die Kinderwelt eingedrungen ist.

Die Lehrerfortbildung möchte in dieser neuen und mit Nachdruck an die Lehrerschaft herangetretenen Herausforderung handeln, und zwar mit einem **Angebot an bedürfnis- und lösungsorientierten Kursen**, die von Interessierten vor Ort initiiert werden können.



Kolleginnen und Kollegen bemühen sich um einen neuen Unterricht, versuchen eine kreative Lernatmosphäre zu schaffen – und sehen sich durch die erhöhte Aggressivität, den provokativen Stil etwa, mit dem einzelne diese Versuche stören, zu autoritärem Verhalten gezwungen, welches sie im Grunde gar nicht gutheissen können. Vergleichen wir die Erscheinungsformen der Gewalt an verschiedenen Schulen, zeigt sich, dass sich diese in unterschiedlichsten Gesichtern darstellt. Während in einzelnen Klassen die Wirkung dargestellter Gewalt in den Medien offensichtlich ist, das Gespräch und oft auch das Verhalten unter Schülergruppen davon beeinflusst werden, sind andere Schulhäuser mit immer wiederkehrenden Verletzungen von Regeln, die das Verhalten im Haus, auf dem Pausenplatz, dem Schulweg bestimmen sollten, beschäftigt. In den Klassen selber sind nicht wenige Kolleginnen und Kollegen andauernd herausgefordert – und oft

Im Unterschied zu den thematisch vorgegebenen Veranstaltungen sind in dieser Form der Lehrerfortbildung die konkreten Fragen, Probleme und Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ausgangspunkt für die projektartig aufzubauenden Kurse.

Sie, die interessierten Kolleginnen und Kollegen, bestimmen Inhalt und Gestaltung, und Sie werden bereits in die Planung aktiv einbezogen. Die Teilnahme ist für Kindergärtnerinnen und Lehrkräfte aller Stufen offen. Möglich und erwünscht ist auch das Mitmachen von Lehrerteams, etwa von Kolleginnen und Kollegen, die miteinander im Kurs Bewältigungsmöglichkeiten für ihre Aggressions- und Gewaltprobleme in ihrem Schulhaus entwickeln wollen.

Wer sich für diese neue Vorgehensweise interessiert, wird eingeladen zu einem **Orientierungsnachmittag** jeweils am

30. November 1994, 14.00 bis 17.00 Uhr, in Chur, und

15. Februar 1995, 14.00 bis 17.00 Uhr, in Zernez.

Bei diesem Treffen führt zuerst in einem Impulsreferat der aus den Medien bekannte Experte in Fragen der Gewalt im Schulbereich, **Allan Guggenbühl**, ein in die vielen Facetten der Aggression und Gewalt im Schul- und Erziehungsbereich. Danach geht es an diesem Nachmittag um die folgenden Zielsetzungen:

- Wir möchten mit den Teilnehmenden ihre wichtigen Fragen, Probleme und Bedürfnisse im Themenkreis erfassen.

- Auf dieser Grundlage möchten wir Gruppen bilden, die je ihre besonderen Kursinteressen weiterverfolgen.

- Mit den so entstandenen Gruppen wollen wir Inhalte, Form und Vorgehensweise sowie den Ort ihrer Kursveranstaltung klären und organisieren.

- Informationen für Einzelpersonen über Möglichkeiten der Bearbeitung der Thematik in ihrem Schulhaus, Schulverband,... weitergeben.

Für diesen Teil des Nachmittags und daraus entstehende Projekte stehen die Mitglieder der Arbeitsgruppe «Gewalt in der Schule» als Gesprächsleiter und Koordinatoren aktiv zur Verfügung.

Wer sich vom skizzierten Angebot angesprochen fühlt, meldet sich vorerst für die Teilnahme am **Orientierungsnachmittag** an.

Anmeldefrist:

Chur: 29. Oktober 1994

Zernez: 9. Januar 1995

Kurs 1**NLP für die Schule (A)****Kursleitung:**

Maria Schmid, Rigastr. 7, 7000 Chur
Andri Cantieni, Ribishüsli, 7307 Jenins

Zeit:

Dienstag, 10./17./24./31. Januar,
7./14. Februar 1995,
18.30 bis 21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Das Konzept des NLP öffnet neuen Raum, neue Lernmöglichkeiten im Ausnutzen unseres Vorstellungsvermögens. Diese schon immer vorhandenen, neu entdeckten Dimensionen für die Schule fruchtbar zu machen, ist unser Ziel.

Kursinhalt:

- Ressourcen-Suche und -Nutzung
- Zielorientiertes Lernen
- Übungen zum Wahrnehmen und Vorstellen
- NLP Rechtschreibstrategie
- Anker und Suggestionen
- Rechnungskategorien (Piaget)

Kurskosten:

Fr. 35.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

10. Dezember 1994

Kurs 31
**Fortsetzungskurs
zur Erfassung und Förderung
von Kindern mit Wahrnehmungsschwierigkeiten (KG, 1-6)**
Leiterin:

Maria Filli, Palu 18, 7023 Haldenstein

Zeiten und Orte:

Kurs 31 B
Ilanz: Mittwoch, 14. September 1994,
13.45 bis 20.00 Uhr

Programm:

Ausgehend von eigenen Beobachtungen an Kindern mit Wahrnehmungsschwierigkeiten im Kindergarten- und Schulalltag, möchten wir die erworbenen Kenntnisse vertiefen und ergänzen. Auch Fragen, die in der Kindergarten- und Schulpraxis aufgetaucht sind, möchten wir für die Weiterarbeit nutzen.

Kurskosten:

Fr. --

Anmeldefrist:

Ilanz: 13. August 1994

Kurs 118
**Einführung in die Psychomotorik
(KG, 1-6)**
Kursleitung:

Carole Gadiant, Gürtelstr. 59, Chur
(Chur und Thusis)
Franziska Gredig-Steinmann,
Mattenweg 5, Chur
(Chur und Thusis)
Katharina Michel, Gartenstr. 8,
Landquart
(Küblis)
Claudia Müssgens Janett, La Punt
(Pontresina und Castasegna)
Ursula Sawatzki, Lancarna, Trin
(Ilanz)

Zeiten und Orte:

Pontresina: Kurs 118 A:
Mittwoch, 7. September 1994,
14.00 bis 18.00 Uhr
Castasegna: Kurs 118 B:
Mittwoch, 14. September 1994,
14.00 bis 18.00 Uhr
Chur: Kurs 118 C:
Mittwoch, 7. September 1994,
13.30 bis 19.00 Uhr
Küblis: Kurs 118 D:
Donnerstag, 8./15./22./29. September
1994, 17.15 bis 18.45 Uhr
Thusis: Kurs 118 E:
Mittwoch, 14. September 1994,
13.30 bis 19.00 Uhr
Ilanz: Kurs 118 F:
Dienstag, 8./15./22./29. November
1994, 16.45 bis 18.15 Uhr

Kursziel:

Wie verstehe und unterstütze ich das psychomotorisch auffällige Kind?

Kursinhalt:

- Einführung in die Psychomotorik
- Erkennen der psychomotorischen Störungen
- Einfache psychomotorische Übungen
- Anmeldeverfahren für die Psychomotoriktherapie
- Erfahrungsaustausch/konkrete Fragen

Kurskosten:

Fr. 10.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 73
**Praxisbegleitung
für Lehrkräfte (1-9)**
Leiterinnen:

Bea Rehli, Masanserstrasse 35,
7000 Chur
Iris Dorn, im Gütli, Murastrasse,
7250 Klosters

Zeit:

8./15./22. September und 6 Abende
ab November 1994 (1 x pro Monat)
18.30-20.30 Uhr oder nach Absprache

Ort:

Chur

Kursziel:

Im September Einstieg und Einführung in Supervision; Aufbau der Gruppe für Praxisbegleitung.
Themen aus dem Schulalltag (aus dem Schulzimmer, mit den Eltern, mit Behörden, mit Kollegen und Kolleginnen) besprechen, erlebbar machen, nach Lösungsmöglichkeiten suchen.

Kurskosten:

Fr. --

Anmeldefrist:

8. August 1994

Kurs 32
Belastung in der Schule (A)
Leiter:

Dr. Malte Putz, Bühlweg 31,
7062 Passugg-Araschgen

Zeit:

Donnerstag, 1. September 1994,
17.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag, 8. September 1994,
17.00 bis 21.00 Uhr
Donnerstag, 15. September 1994,
17.00 bis 21.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Kennenlernen und Anwendung eines Verfahrens zur Entlastung in schulischen Situationen.

Kursinhalte:

Im Kurs werden die Teilnehmer/innen mit einem Analyseverfahren vertraut gemacht, das auf einem qualitativen Belastungsverständnis beruht. Ausgehend von realen Situationen in der Schule werden sie schrittweise in das Verfahren eingeführt. Sie bekommen ein grösseres Verständnis für belastende Situationen, ihr individuelles Belastungserleben und ihre Verarbeitungsstrategien und werden in die Lage versetzt, effektiver mit zukünftigen Belastungssituationen umzugehen.

Kurskosten:

Fr. --

Anmeldefrist:

30. Juli 1994

Kurs 74**Arbeits- und Lerntechnik
– für den Lehrer
– für die Unterrichtspraxis (A)****Leiter:**

Dr. René Epper, Sonnenbergstrasse 21,
8640 Rapperswil

Zeit:

19.–21. Oktober 1994
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:**Themenkreis A**

- Hirnfunktionen im Lernprozess
- Entspannung und Lernen
- Einführung in verschiedene Entspannungstechniken
- Einführung Superlearning (Suggestopädie nach Prof. Dr. med. Lozanov)

Themenkreis B

Störfaktoren, welche den Lehr-/Lernprozess beeinträchtigen und Gegenmassnahmen.

Themenkreis C

Mentales Training im Einsatz für Zielsetzungen (=Positive Lern- und Verhaltenssuggestion und ihre richtige Anwendung)

Kurskosten:

Fr. 15.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

17. September 1994

Kurs 103**Neben ein-sam
auch gemeinsam (1–9)****Leiterin:**

Lotti Rüegg, Haus Lusi,
7276 Davos Frauenkirch

Zeit:

Mittwoch, 2. November 1994,
14.30–19.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Möglichkeiten einer sinnvollen Zusammenarbeit im Schulalltag kennenlernen zwischen Lehrpersonen, Lehrpersonen – Eltern, Schülerinnen und Schülern.

Kursinhalt:

Zusammenarbeit ist ein wichtiges Thema in den neuen Lehrplänen der Unter- und Oberstufe. Diese ermöglichen uns fächerübergreifend in einem Team zu arbeiten. Das ist für uns Lehrer eher etwas Ungewohntes; meist bestimmen wir unsere Gegenstände

oder Themen allein. Anhand kurzer praktischer Übungen stelle ich ein Modell vor, welches ermöglicht, gemeinsame Arbeit auszuhandeln. Diese Verhandlungstechnik kann auch in der Schule für Gruppenarbeiten angewendet werden.

Arbeitsweise:

- Theorie
- Gruppenarbeiten
- Verhandlungstechnik üben

Ich arbeite auf dem Hintergrund der Transaktionsanalyse.

Kurskosten:

ca. Fr. 10.– für Kursmaterialien

Anmeldefrist:

1. Oktober 1994

Kurs 76**Einführung in die Informatik (A)****Leiter:**

Reto Huber, Sennensteinstrasse 17,
7000 Chur

Zeit:

10 Abende, jeweils am Dienstag und Donnerstag ab 30. August 1994
19.30–21.30 Uhr

Ort:

Chur

Programm:**Einführung:**

- Anwendung der Computer im täglichen Leben
- Hardware:
Über Aufbau und Funktionsweise des Computers
- Software:
Betriebssystem
Programmiersprachen
Anwenderprogramme

Arbeit mit Anwendersoftware:
zum Beispiel:

- Grafik
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

Algorithmen:

- Bedeutung der Algorithmen in der EDV
- Grafische Darstellung algorithmischer Situationen
- Anwenderbeispiele

Programmieren:

- Elemente einer Programmiersprache mit praktischen Übungen

Zur Orientierung: An diesem Kurs werden Apple Macintosh Computer eingesetzt.

Kurskosten:

Kosten für Kursunterlagen Fr. 50.–

Anmeldefrist:

23. Juli 1994

**Kurs 104****Einführung in die Informatik (A)****Leiter:**

Jürg Carisch, Tuma Casté 18,
7013 Domat/Ems

Zeit:

10 Dienstagabende ab 20. September 1994, 18.30–21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen
- Dem Medium EDV/Computer gegenüberzutreten und damit vertraut werden.

Kursinhalte:**Einführung:**

- Anwendung der Computer im täglichen Leben
- Hardware – Über Aufbau und Funktionsweise des Computers
- Software – Betriebssystem, Programmiersprachen, Anwenderprogramme

Arbeit mit Anwendersoftware:

- Grafik
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

Algorithmen/Programmieren:

- Bedeutung der Algorithmen in der EDV
- Grafische Darstellung algorithmischer Situationen
- Anwenderbeispiele
- Elemente einer Programmiersprache – Basic

MS-DOS:

- Arbeiten mit einigen notwendigen DOS-Befehlen

Zur Orientierung: An diesem Kurs werden MS-DOS Computer (Windows) eingesetzt.

Kurskosten:

Fr. 40.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

20. August 1994

Macintosh-Anwenderkurs: Layout mit RagTime (A)

Leiter:

Roland Grigioni, Via Quadras 61,
7013 Domat/Ems

Zeit:

Montag, 24./31. Oktober,
7./14./21./28. November 1994
18.30 bis 21.30 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

RagTime, das vielseitige Programm kann eine grosse Hilfe für die alltägliche Arbeit des Lehrers sein. Trotz seiner Vielseitigkeit ist es – wie die meisten Programme auf dem Macintosh – leicht zu erlernen und begeistert den Anfänger ebenso wie den anspruchsvollen Profi.

Es bietet vielfältige Möglichkeiten:

Text:

Von der einfachen Mitteilung bis zum automatischen Brief an Eltern oder Vereinsmitglieder.

Layout:

Bilder können bearbeitet und in Text eingebunden werden. RagTime bietet hervorragende Werkzeuge für die Gestaltung perfekter Arbeitsblätter, Einladungen oder gar einer professionellen Schülerzeitung.

Tabelle:

Das Rechenblatt ermöglicht die Noten- und Sporttagverwaltung und bietet auch verschiedene Funktionen für komplizierte mathematische Berechnungen. Die Resultate lassen sich auf einfachste Weise als Kuchen-, Balken- oder Liniendiagramm darstellen.

Datenbank:

Mit dem MiniFiler bauen wir eine Adressdatenbank auf und verwenden die selektierten Adressen anschliessend in RagTime-Dokumenten, um beispielsweise schnell Serienbriefe erstellen zu können. Aus bereits bestehenden Adressdateien können Daten importiert werden.

Im ersten Teil des Kurses lernen wir die vielfältigen Möglichkeiten von RagTime kennen. Anschliessend gestalten wir unser persönliches Briefpapier und Masken für Arbeitsblätter, kreieren Einladungen, Weinetiketten, Diskettenlabels oder was wir eben privat oder in der Schule gerade brauchen.

Grundkenntnisse in der Bedienung des Macintosh sind Bedingung. Pro Teilnehmer/Teilnehmer steht ein Computer zur Verfügung.

P.S. Die Vollversion des Originalprogramms RagTime 3.2 CH für Schulen kostet Fr. 1'195.–. Die «schmalere» Version «HandyWorks» für Schulen kostet Fr. 395.–.

Kurskosten:

Fr. 50.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

19. September 1994

Unterrichtsgestaltung

Lehrerfortbildung im Bereich «Deutsch für fremdsprachige Kinder/ Multikulturelle Pädagogik» (A)

Grobkonzept:

(Änderungen vorbehalten aufgrund der Bedürfnisse der betroffenen Lehrpersonen und der Entwicklungen auf dem Gebiet der Einwanderung.)

Mai/Juni 1994:

- Deutsch für fremdsprachige Kinder (s. Kurs Nr. 67)

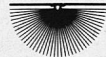
1994/95:

- Methodik/Didaktik des Fremdsprachenunterrichtes
- Immigrationskinder, Schulprobleme und widerspenstige Eltern
- Arbeit mit Kindern aus Kriegsgebieten
- Der multikulturelle Kindergarten

1995/96:

- u.a. Rassismus – Toleranz und Akzeptanz

LEHRPLAN



Kurs 124

Sprachliches Lernen – Wege zu lebendigem Unterricht: Ateliers zu 6 Aspekten sprachlicher Förderung (1–6)

Kursleitung:

Baselgia Roman, Rhäzüns; Camenzind Beat, Maienfeld; Cadosch Reto, Zizers; Caviezel Emmi, Chur; Conrad Gian, Cazis; Florin Elita, Bonaduz; Frigg Marco, Cazis; Guidon Bernhard, Chur; Härry Margreth, Chur; Hügli Marianne, Trimmis; Jehli Andrea, Chur; Lareida Helmar, Safien Platz; Meier Regula, Davos Dorf; Weber Joos, Lenzerheide; Zingg Anton, Domat/Ems

Orte, Zeiten und Themen:

Kurs 124 A: Chur: 14.00 bis 18.00 Uhr

- 21. 9.1994: Grammatik
- 2.11.1994: Lesen
- 18. 1.1995: Schreiben
- 29. 3.1995: Rechtschreiben/
Mehrklassenschulen
- 31. 5.1995: Bücher
- 20. 9.1995: Sprache mündlich

Kurs 124 B: Ilanz: 13.45 bis 17.45 Uhr

- 21. 9.1994: Schreiben
- 2.11.1994: Bücher
- 18. 1.1995: Sprache mündlich
- 29. 3.1995: Grammatik
- 31. 5.1995: Rechtschreiben/
Mehrklassenschulen
- 20. 9.1995: Lesen

Kurs 124 C: Thusis: 14.00 bis 18.00 Uhr

- 21. 9.1994: Rechtschreiben/
Mehrklassenschulen
- 2.11.1994: Sprache mündlich
- 18. 1.1995: Lesen
- 29. 3.1995: Bücher
- 31. 5.1995: Grammatik
- 20. 9.1995: Schreiben

Kurs 124 D: Klosters:

14.00 bis 18.00 Uhr

- 21. 9.1994: Sprache mündlich
- 2.11.1994: Rechtschreiben/
Mehrklassenschulen
- 18. 1.1995: Grammatik
- 29. 3.1995: Lesen
- 31. 5.1995: Schreiben
- 20. 9.1995: Bücher

Kurs 124 E: Samedan:

13.30 bis 17.30 Uhr

- 21. 9.1994: Lesen
- 2.11.1994: Grammatik
- 18. 1.1995: Bücher
- 29. 3.1995: Schreiben
- 7. 6.1995: Sprache mündlich
- 20. 9.1995: Rechtschreiben/
Mehrklassenschulen

Wichtig: Bitte geben Sie bei der Anmeldung den Kursort und die Ateliers an, die Sie besuchen möchten.

Ziele und Inhalte der Ateliers

Grammatikunterricht (4.–6. Klasse)

Ziele:

- Neue Ansätze im Grammatikunterricht kennenlernen
- Einen Überblick über das Materialangebot des Lehrmittels «Treffpunkt Sprache» erhalten
- Unterrichtssequenzen planen

Inhalte:

- Eigene Haltungen und Erwartungen zum Grammatikunterricht
- Schulgrammatik heute (Grammatikmodell, Begriffe, Lehrpläne)
- Grammatikunterricht konkret (Wo fange ich an? Wie gehe ich vor?)
- Arbeit mit Materialien aus «Treffpunkt Sprache» (aus Schüler- und Lehrersicht)

Leseanimation und Leseförderung

Ziele:

- Einen Überblick über neuere Ansätze der Lesedidaktik gewinnen
- Praktische Beispiele für Leseanimation und Leseförderung in der Schule kennenlernen und Anregungen für die eigene Praxis erhalten

Inhalte:

- Lesemotivation
- Leseverfahren
- Ambiente und Animation

Schreiben**Ziele:**

- Kennenlernen und ausprobieren von Schreibmöglichkeiten zu Unterrichtsthemen
- Schreibansätzen, mit deren Hilfe die Schülerinnen und Schüler auf individuellen Wegen zum Lernziel finden
- eigenen Schreiberfahrungen und deren Umsetzung auf die Ebene der Schülerinnen und Schüler

Arbeitsformen:

- Werkstatt mit Erwachsenen- und Schülerarbeiten
- Erfahrungsaustausch

Rechtschreibunterricht**Ziele:**

- Umgang mit Schülertexten in Bezug auf die Rechtschreibung
- Übungen im Rechtschreibunterricht

Inhalte:

- Strategien zur Korrektur von Schülertexten
- Übungsformen zur Rechtschreibung

Möglichkeiten von gemeinsamem sprachlichem Lernen mit mehreren Klassen**Ziele:**

- Kennenlernen von Möglichkeiten situationsorientierter mündlicher Kommunikation unter Schülerinnen und Schülern verschiedener Stufen
- Aufzeigen von möglichen Rahmenbedingungen für den Sprachunterricht an einer mehrklassigen Abteilung
- Wie kann man mit einer Unterstufe gemeinsam an einem Sprachthema arbeiten? Wie kann ich insbesondere Erstklässlerinnen und Erstklässler in einen solchen Unterricht integrieren?
- Wie lassen sich neuere Unterrichtsformen den Eltern gegenüber begründen? Nach welchen Kriterien werden Schülerinnen und Schüler beurteilt?

Inhalte:

- Gemeinsame sprachbezogene Anlässe und Arbeiten mit Schülerinnen und Schülern verschiedener Stufen ausserhalb des Schulzimmers
- Schaffung von Freiräumen für die intensive Arbeit mit einzelnen Klassen und für die individuelle Betreuung schwacher Schülerinnen und Schüler

- Ideensammlungen für die konkrete Arbeit an einem Thema mit mehreren Klassen
- Elternarbeit
- Schülerbeurteilung

Kinder kommen zu Büchern... Bücher zu Kindern**Ziele:**

- Den Atelierteilnehmerinnen und Atelierteilnehmern den Zugang zur Kinderliteratur und den Umgang damit erleichtern
- Einblick in die Funktionen des Kinderbuches im Sprachunterricht erhalten
- Möglichkeiten für den Einbezug des Kinderbuches in den Unterricht kennenlernen

Inhalte:

- Entwicklung der Kinderliteratur
- Kinderbuch und Leseanimation
- Kinderliteratur und Bibliothek im Unterricht
- Arbeit mit erprobten Unterrichtsmaterialien

Impulse für den mündlichen Sprachunterricht**Ziele:**

- Arbeits- und Experimentier- und Spielvorschläge, die zu verschiedenartigen Gesprächs- und Sprechsituationen führen, durch praktische Versuche kennenlernen
- Den eigenen Unterricht überdenken und den Gedankenaustausch ermöglichen und fördern

Inhalte:

- Erzählen und Nacherzählen
- Gesprächserziehung
- Zuhören und Verstehen
- Schülerbeurteilung

Kurskosten:

Kosten für abgegebene Kopien werden verrechnet.

Anmeldefrist:

22. August 1994

**Kurs 80****Neue Lehr- und Lernformen im Handarbeitsunterricht (AL)****Leitung:**

Regula Tillessen, Rüfiwisweg 2, 7203 Trimmis
Rosmarie Graf, Lerchenrain 1, 8846 Zürich

Zeit:

10.–14. Oktober 1994
08.50–12.15 und 13.45–17.15 Uhr

Ort:

Zerne

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen setzen sich in Theorie und Praxis mit neuen Lehr- und Lernformen auseinander.

Kursinhalt:

- Überblick über neue Lehr- und Lernformen gewinnen
- Persönliche Auseinandersetzung und Vertiefung anhand exemplarischer Beispiele in Theorie und Praxis
- Möglichkeit für erste Entwürfe zur konkreten Umsetzung im eigenen Unterricht

Kurskosten:

Fr. 20.– für Materialien

Anmeldefrist: 10. September 1994

Kurs 90**Werkstattunterricht in der Hauswirtschaft (HWL)****Leiterin:**

Regula Tillessen, Rüfiwisweg 2, 7203 Trimmis

Zeit:

Mittwoch, 31. August, 7./21./28. September 1994, 14.00–18.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Sich mit der Lehr- und Lernform «Werkstattunterricht» in Theorie und Praxis auseinandersetzen.

Kursinhalt:

- Methode des Werkstattunterrichtes durch eigenes Erleben kennenlernen und gedanklich durchdringen
- Zu einer selbstgewählten Thematik ein eigenes Konzept für eine Werkstatt erarbeiten

Kurskosten:

Fr. 10.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist: 30. Juli 1994

Kurs / Corso 111**Medien im Dienste des Lernens / I media al servizio dell'apprendimento (1–6)****Leitung / Direzione:**

Fachkräfte der Übungsschule Türligarten, Chur

Zeiten und Orte / Date e luoghi

Poschiavo: Corso 111A:
3 settembre 1994 dalle 08.15–12.15
Mesocco: Corso 111B:
1 ottobre 1994 dalle 08.15–12.15
Küblis: Kurs 111C:
5. Oktober 1994 13.45–17.45 Uhr
Ilanz: Kurs 111D:
26. Oktober 1994 13.45–17.45 Uhr
Zerne: Kurs 111E:
9. November 1994 14.00–18.00 Uhr

Chur: Kurs 111F
23. November 1994 14.00–18.00 Uhr
Thuis: Kurs 111G:
30. November 1994 14.00–18.00 Uhr

Kursziel:

- Gezielter und bewusster Einsatz von Medien im Unterricht
- Sinnvoller Umgang mit Medien

Kursinhalte:

- Medien im Dienste des Lernens
- Medien sind Informationsträger
- Begegnung Kind – Medium
- Medien ergänzen sich

Diese Inhalte sollen anhand praktischer Beispiele aus allen Stufen der Primarschule vorgestellt werden.

Obiettivi del corso:

- Impiego mirato e cosciente dei media nell'insegnamento
- gestire in modo sensato i media

Contenuti del Corso:

- I media al servizio dell'apprendimento
- I media sono portatori di informazioni
- Incontro fanciullo e media
- I media si completano

Questi contenuti saranno presentati mediante esempi pratici da tutti i livelli della scuola elementare.

Kurskosten / Tassa del corso:

Fr. –.–

Anmeldefrist /

Scadenza dell'iscrizione:

Poschiavo e Mesocco: 12 agosto 1994
übrige Kursorte: 12. September 1994

LEHRPLAN



Kurs 113

Staatskunde beginnt bei uns zu Hause,

2. Lieferung: Einführung (O)

Leiter:

Dr. Martin Eckstein, Storchengasse 9,
7000 Chur
Reto Flütsch, Börtjistrasse 8,
7260 Davos Dorf
+ weitere Mitarbeiter

Zeit:

Mittwoch, 31. August 1994,
14.00–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

Einführung in die 2. Lieferung des neuen Bündner Lehrmittels «Staatskunde beginnt bei uns zu Hause»

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

3. August 1994

Kurs 105

**Weltmonument
Salginatobelbrücke (A)**

Leiter:

Andreas Kessler, Bannwaldweg 30,
7206 Igis

Zeit:

Mittwoch, 7. September 1994
14.00–17.00 und 19.00–21.00 Uhr

Ort:

Schiers

Kursziel:

Im August 1991 wurde der Salginatobelbrücke die höchste Auszeichnung verliehen, die ein Bauwerk weltweit erhalten kann, indem sie von der ASCE (American Society of Civil Engineers) den Titel «Internationales historisches Denkmal der Ingenieurbaukunst» erhielt. Damit steht die Salginatobelbrücke auf der gleichen Stufe wie der Panamakanal, der Eiffelturm, die Freiheitsstatue, der Zuiderzee-Damm in Holland oder die gewaltige Sydney Harbour Bridge, um nur einige der sechzehn gegenwärtigen Weltmonumente zu nennen.

Soeben ist im Lehrmittelverlag des Kantons Graubünden eine kommentierte Dia-Serie über dieses einzigartige Eisenbetonkunstwerk fertiggestellt worden. Der Autor beleuchtet anhand dieses Lehrmittels die Vor- und Baugeschichte, stellt die Konstrukteure und ihre Pläne vor und zeigt die geografische Lage sowie den internationalen Stellenwert auf.

Kursinhalt:

- Teil am Nachmittag:
Exkursion zur Salginatobelbrücke
 - Besichtigung vom Salginabach aus
 - Kurze Wanderung zur Brücke hin- auf
 - Besichtigung und Begehung wesentlicher Konstruktionselemente wie Widerlager, Bogenplatte und Hohlkasten
- Teil am Abend:
 - Vorstellung der Dia-Serie und des Kommentars
 - Pläne; weitere Hintergrundinformationen zur Baugeschichte und Konstruktion

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

13. August 1994

Kurs 11 B

**Was wir alles schlucken –
Essen mit allen Sinnen (A)**

(Infolge der grossen Nachfrage wird dieser Kurs nochmals angeboten!)

Leiter:

Martin Conrad, Ruchenbergstr. 22,
7000 Chur
Dr. Ralph Manzanell, Via Plazzas 11,
7402 Bonaduz

Zeit:

Mittwoch, 2. November 1994
14.30 bis 18.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Mit nicht ganz ernstgemeinten Erlebnissen soll die Welt der Ernährung bewusst gemacht werden in ihrer Vielschichtigkeit von Angebot, Auswahl und oekologischen Ansichten.

Kursinhalte:

In einer Welt voller (Werbe-)Versuchungen rund um die Ernährung tun ein paar Erlebnisse wohl, um Begriffe erfassen zu können, wie «Light»-Produkte (z. B. durch Selbermachen), «Sportler-Ernährung», «Saisonküche», «Zusatzstoffe», «Junk-Food», «Fast-Food» usw. Der Kurs ist ganz auf das Tun der Schüler ausgerichtet und betrachtet auch die oekologische Seite der Ernährung inklusive Verpackungsfragen. Wir möchten an diesem Nachmittag Zusammenhänge und Grundkenntnisse in Erinnerung rufen, um Fragen zu begegnen, wie z. B.: Ist Zucker schädlich? Säurebalance im Essen? Können ungesättigte Fette auch sättigen? Was heisst das Zeug, das auf den Etiketten steht?

Kurskosten:

Fr. 10.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

24. September 1994

Kurs 126

Lebensräume pflegen (A)

(Kurs 1 des Baukastens
«Zugänge zur Umwelt»)

Kursleitung:

Hans Schmocker, Tellostrasse 21,
7000 Chur
Walter Christe, Rossbodenstrasse 43,
7015 Tamins

Zeit:

Mittwoch, 14. September 1994
14.00 bis 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Aufzeigen, wie Schülerinnen und Schüler über die Biotopspflege Zugang zur Natur finden können.

Kursinhalt:

- Verschiedene Lebensräume zeigen, Möglichkeiten erörtern (Stufen)
- In einem Lebensraum ein paar wenige praktische Arbeiten ausführen
- An einem WWF-Einsatzort zeigen, wie gearbeitet worden ist
- Informationen: Literatur, Adressen

Kurskosten:

Fr. --

Anmeldefrist:

15. August 1994

Kurs 127**Die Vögel Graubündens (3-9)****Leitung:**

Dr. Christoph Meier, Unterdorf 39, 7208 Malans

Dr. Franz Hässig, Gasthaus Krone, 7015 Tamins

Erich Lüscher, Via Nova 30, 7013 Domat/Ems

Zeit:

Mittwoch, 16. November 1994, und 1 Nachmittag im Frühling 1995, 14.00 bis 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Kennenlernen der Dia-Serie «Die Vögel Graubündens»
- Kennenlernen des Inhalts des gleichnamigen Buches
- Anregungen zur Unterrichtsgestaltung

Kursinhalte:

- Präsentation der Diaserie mit Kommentar
- Kurze Darstellung des Buchinhaltes
- Graubündens Vögel im Bündner Natur-Museum
- Der Vogel in der freien Natur (Exkursion Frühling 1995)

Kurskosten:

Fr. --

Anmeldefrist:

17. Oktober 1994

Kurs 125**Einführung in das neue Physik-lehrmittel von Dr. J. M. Frey für die Oberstufe der Volksschule (7-9)****Leiter:**

Dr. M. Martin Frey, Hinterdorf, 8451 Kleinandelfingen

Zeit:Mittwoch, 7./14. September 1994
15.30 bis 19.00 Uhr**Ort:**

Chur

Programm:

- Übersicht über den Aufbau des Lehrmittels
- Praktisches Durchführen von Versuchen im Hinblick auf die eigene Lehrtätigkeit

Aufbau des Lehrmittels: Schülerbuch, Arbeitsmaterialien, Versuchsanleitungen, Diskette.**Didaktik:** Aufbau eines Jahresplanes, Verbindungen zu anderen Unterrichtsgegenständen, Lektionsaufbau, methodisches Vorgehen, Demonstrationsversuche - Schülerversuche.**Versuche:** Eine Reihe von Demonstrations- und Schülerversuchen selber vorbereiten, aufbauen und durchführen.**Kurskosten:**

ca. Fr. 10.- für Materialien

Anmeldefrist:

31. Juli 1994

**Kurs 120****Einführung in das neue Lehrmittel «Urgeschichte» (4-6)****Kursleiter:**

Christian Foppa, Aspermontstrasse 9, 7000 Chur

Zeiten und Orte:

Zerne: Kurs 120 A:

Mittwoch, 31. August 1994:

14.00 bis 18.00 Uhr

Chur: Kurs 120 B:

Mittwoch, 21. September 1994:

14.00 bis 18.00 Uhr

Ilanz: Kurs 120 C:

Mittwoch, 28. September 1994:

13.45 bis 17.45 Uhr

Kursziel:

Einführung in das neue Kapitel «Urgeschichte» der Bündner Geschichte

Kursinhalt:

- Einführung in das neue Kapitel Urgeschichte
- Methodisch/didaktische Impulse für die Umsetzung im Unterricht
- Anregungen für Werkaufgaben zum Thema Urgeschichte

Kurskosten:

Fr. 20.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 83**Wege zur Mathematik****1. Klasse:****Einführungstag 1. Teil****Leiter:**

Giancarlo Conrad, 7537 Münstair

Zeit:

Mittwoch, 31. August 1994

14.00-18.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

- Einblick in die Quartalpläne 1+2, in welchen folgende Themen behandelt werden:

1. Sortieren
2. Relationen
3. Von der Länge + Menge zur Zahl
4. Zahlbegriff
5. log. Blöcke

- Elternarbeit

- Spielformen für den Zahlenbegriff (Nur für Lehrer,innen, die einen Grundkurs besucht haben.)

Kurskosten:

Fr. --

Anmeldefrist:

10. August 1994

**Kurs 84****Wege zur Mathematik****2. Klasse:****Einführungstag 1. Teil****Leiter:**

Giancarlo Conrad, 7537 Münstair

Zeit:

Mittwoch, 14. September 1994

14.00-18.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

Die Kursteilnehmer werden mit der Planung und dem Inhalt des ersten Quartals der zweiten Klasse vertraut gemacht. Es sollen kurz ein Quartalsplan und Wochenpläne skizziert werden. Vor allem die Erweiterung des Zahlraumes bis 100 wird berücksichtigt.

(Nur für Lehrer,innen, die einen Grundkurs besucht haben.)

Kurskosten:

Fr. --

Anmeldefrist:

13. August 1994

Kurs 106



Wege zur Mathematik 3. Klasse: Einführungstag 1. Teil

Leiter:
Peter Cafilisch, Haus Guijus,
7265 Davos Laret

Zeit:
Mittwoch, 31. August 1994
14.00–18.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
– Halbjahresprogramm:
– Übersicht
– Wochenziele
– Schwerpunkt
– Zahlenraumerweiterung
– Einsatz der neuen Rechenformen und -hilfen
(Nur für Lehrer-innen, die einen Grundkurs besucht haben.)

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
10. August 1994

Kurs 87



Wege zur Mathematik 5. Klasse: Einführungstag 1. Teil

Leiter:
Walter Bisculm, Lehrer,
Saluferstrasse 38, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 31. August 1994
14.00–18.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Wir wollen ein Arbeitsprogramm für das erste Halbjahr 1993/94 erarbeiten. Dabei werden vor allem berücksichtigt:
– Erweiterung des Zahlenraums
– Dezimalbrüche (Arbeitsprogramm)
– Kopfrechnen (Halbjahresprogramm)
– persönliche Bedürfnisse der Teilnehmer
(Nur für Lehrer-innen, die einen Grundkurs besucht haben.)

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
10. August 1994

Kurs 89



Wege zur Mathematik 5. Klasse: Geometrie (Einführung)

Leiter:
Walter Bisculm, Lehrer,
Saluferstrasse 38, 7000 Chur
Dr. Adolf Kriszten, Boldernstrasse 53,
8708 Männedorf

Zeit:
Mittwoch, 24. August 1994
08.15–11.45 Uhr und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Der Kurs richtet sich an Kolleginnen und Kollegen der 5. Klasse, die mit dem neuen Lehrmittel «Wege zur Mathematik 5/6, Geometrie» arbeiten wollen.
Im 1. Kursteil befassen wir uns mit:
– Körper
– Quadratgitter
– Abstände
– Netze
Im Mittelpunkt des Kurses steht die praktische Arbeit mit dem Lehrmittel. Dieser Einführungskurs erleichtert den Lehrkräften den Einstieg in das neue Geometrielehrmittel und wird darum dringend empfohlen!

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
31. Juli 1994

Kurs 107



Wege zur Mathematik 4. Klasse: Einführungstag 1. Teil

Leiter:
Peter Cafilisch, Haus Guijus,
7265 Davos Laret

Zeit:
Mittwoch, 14. September 1994
14.00–18.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
– Zahlenraumerweiterung
– Einführung der schriftlichen Operationen
– Addition
– Subtraktion
– Multiplikation
– Rechnen und Anwenden von
– Flussdiagramm
– Rechenbaum
– Stern
(Nur für Lehrer-innen, die einen Grundkurs besucht haben.)

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
13. August 1994

Kurs 88



Wege zur Mathematik 6. Klasse: Einführungstag 1. Teil

Leiter:
Walter Bisculm, Lehrer,
Saluferstrasse 38, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 14. September 1994
14.00–18.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Schwerpunkte:
– Flächenberechnungen
– Bruchrechnen
– erweitern
– kürzen
– gleichnamig machen
– von Seite 3 bis 52
– von AB 1 bis A 15
(Nur für Lehrer-innen, die einen Grundkurs besucht haben.)

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
13. August 1994

Kurs 128



Wege zur Mathematik 6. Klasse: Geometrie (Einführung)

Leiter:
Walter Bisculm, Lehrer,
Saluferstrasse 38, 7000 Chur
Dr. Adolf Kriszten, Boldernstrasse 53,
8708 Männedorf

Zeit:
Mittwoch, 30. November 1994
08.15–11.45 Uhr und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Themen:
– Parallele
– Senkrechte
– Winkel
– Winkelhalbierende

Im Mittelpunkt des Kurses steht die Arbeit mit dem Lehrmittel. Den Kurs kann nur besuchen, wer den 1. Teil besucht hat. Die Teilnehmer des ersten Teils gelten als angemeldet.

Kurskosten:

Fr. --

Anmeldefrist:

31. Oktober 1994

Kurs 18

Konversationskurs Italienisch für interessierte Lehrpersonen aller Stufen

Leiterin:

Ada Michel-d'Auria, Plessurquai 49, 7000 Chur

Zeit:

12 Donnerstagabende ab 1. September 1994, 19.00 bis 21.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Förderung des Selbstvertrauens im Gebrauch der Fremdsprache.

Kursinhalte:

- Bereicherung und Erweiterung des persönlichen Vokabulars
- Aktualisierung des italienischen Alltagslebens durch Texte, Fernsehsendungen und Radiobeiträge
- Freie Arbeit mit literarischen Texten

Kurskosten:

Fr. 20.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

6. August 1994

Musisch-kreative Kurse

Kurs 118

Singen und Musizieren im Kindergarten und auf der Unterstufe (KG, 1-3)

Leiterinnen:

Susanne Brenn-Ferschin, Schützenweg 12 D, 7430 Thusis
Wanda Broggi, Cresta, 7412 Scharans
(Beide Kursleiterinnen haben eine Ausbildung mit Diplom für musikalische Früherziehung im Kindergarten und auf der Unterstufe absolviert!)

Zeit und Ort:

Kurs 118 E Samedan:
Mittwoch, 28. September 1994
13.15 bis 20.00 Uhr

Bitte beachten:

Der Kurs «Singen und Musizieren» bildet den Auftakt zum Fortbildungsprojekt «Musikalische Früherziehung». Die Arbeit wird während des Schuljahres 1994/95 fortgesetzt, wobei auch auf die Bedürfnisse der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer eingegangen wird.

Kursziel:

Hintergrundinformationen zum Thema «Musikalische Früherziehung» und Anleitung zur Umsetzung in der Praxis.

Kursinhalte:

- Einführung in die musikalischen Elemente
- Umsetzung der Elemente in der Praxis:
 - Melodie
 - Rhythmus
 - Form
 - Ausdruck
 - Klangfarbe

Wichtig:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch den Kursort an.

Kurskosten:

Fr. --

Anmeldefrist:

27. August 1994

Kurs 63

Singen und Musizieren im Kindergarten und auf der Unterstufe II. Teil (KG, 1-3)

Leitung:

Susanne Brenn-Ferschin,
Schützenweg 12 D, 7430 Thusis
Wanda Broggi, Cresta, 7412 Scharans

Zeiten und Orte:

Kurs 63 A: Ilanz:
Mittwoch, 7. September 1994,
13.45-19.15 Uhr
Kurs 63 B: Klosters:
Mittwoch, 16. November 1994,
13.30-19.00 Uhr
Kurs 63 C: Thusis:
Mittwoch, 18. Januar 1995,
13.30-19.00 Uhr
Kurs 63 D: Chur:
Mittwoch, 15. März 1995,
13.30-19.00 Uhr
Kurs 63 E: Samedan:
Mittwoch, 5. April 1995,
13.15-18.45 Uhr

Kursziel:

Liedgestaltung

Kursinhalt:

- Im Zentrum steht das Lied!
- Wir möchten aufzeigen, wie man ein Lied musikalisch ausschöpfen kann mit all unseren Möglichkeiten

z. B.:

- Liedbegleitung mit Elementarinstrumenten
 - Lied als Themagrundlage
 - Lied als Bewegungsgrundlage
 - Liednotationen
- usw.

Kurskosten:

Fr. --

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

LEHRPLAN



Kurs 64

Stimmschulung v. a. für Lehrkräfte an Primarschulen und Chorleiter (1-6)

Leiter:

Klaus Bergamin, Obere Strasse 35, 7270 Davos Platz

Zeiten und Orte:

Thusis: Kurs 64 A:
28. September 1994 14.00-17.00 Uhr
Zernez: Kurs 64 B:
31. August 1994 13.45-16.45 Uhr

Programm:

Ein meth.-didaktischer Aufbau der Stimmbildung - leicht verständlich - nach der Methode Albert Greiners. Mit Greiners Methode wird v. a. an der Augsburger Singschule und den Singschulen Süddeutschlands gelehrt.

Kurskosten:

Fr. --

Anmeldefrist:

Thusis: 28. August 1994
Zernez: 31. Juli 1994

LEHRPLAN



Kurs 65

Musikkunde/ Werkbetrachtung (5-9)

Leiter:

Klaus Bergamin, Obere Strasse 35, 7270 Davos Platz

Zeiten und Orte:

Chur: Kurs 65 A:
8. Februar 1995 14.00-18.00 Uhr
Ilanz: Kurs 65 B:
30. November 1994 13.45-17.45 Uhr
Samedan: Kurs 65 C:
14. September 1994 14.15-17.45 Uhr

Programm:

Mit den Themen Skandinavien im Lied und in der Musik und Tiere im Lied und in der Musik verbinden wir das Singen und Musizieren mit einem stufengemässen Musikhören. Kurze, einprä-

same Werkausschnitte berühmter Komponisten – u. a. auch aus der Moldau – sollen den Schüler allmählich zu einem bewussten Hören hinführen.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:

Chur: 9. Januar 1995
Ilanz: 31. Oktober 1994
Samedan: 15. August 1994



Kurs 68

Rund ums Lied I (1–6)

Leiter:

Raimund Alig, Segnesweg 8,
7000 Chur
Luzius Hassler, Arnikaweg 15,
7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 24. August und 26. Oktober 1994, 17.00–19.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Üben, herstellen und einsetzen von «Materialien», die vom Lied als Ausgangspunkt in diverse schulmusikalische Bereiche führen und sofort im Unterricht eingesetzt werden können.

Kursinhalte:

Lied und Begleitung
Lied und Bewegung
Lied und Hörerziehung
Lied und Stimme

Kurskosten:

Fr. 20.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

25. Juli 1994



Kurs 69

Rund ums Lied II (1–6) (Folgekurs)

Leiter:

Raimund Alig, Segnesweg 8,
7000 Chur
Luzius Hassler, Arnikaweg 15,
7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 31. August
und 23. November 1994,
13.30–16.00 und 17.00–19.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Weiterführung und Vertiefung der im Kurs I «Rund ums Lied» begonnenen Arbeit.

Kursinhalte:

Lied und Begleitung
Lied und Bewegung
Lied und Hörerziehung
Lied und Stimme

Kurskosten:

ca. Fr. 15.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

6. August 1994



Kurs 60

Musik ist Trumpf Arbeit mit dem neuen Lehrplan (O)

Leiter:

Raimund Alig, Segnesweg 8,
7000 Chur
Luzius Hassler, Arnikaweg 15,
7000 Chur

Zeiten und Orte:

Kurs 60 A: Chur:

Mittwoch, 7. September, 2./30. November 1994, 1. Februar, 22. März, 10. Mai 1995, 14.00–19.30 Uhr

Kurs 60 B: Ilanz:

Mittwoch, 14. September, 9. November, 7. Dezember 1994, 9. Februar, 29. März, 17. Mai 1995, 13.45–19.15 Uhr

Kursziel:

Umsetzen eines vielgestaltigen Lehrmittels in die Praxis.

Kursinhalt:

- Musik machen
 - zum Singen und Sprechen
 - zum Spiel mit Instrumenten
 - zum Tanzen
- Neugierig machen auf Musik (hören, gestalten, nachdenken)
- Informationen über: Musikinstrumente, Tonbandtechniken, Radio und Fernsehen
- Musikwerte aus früherer und heutiger Zeit

Kurskosten:

Fr. 35.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

13. August 1994



Kurs 70

Musik ist Trumpf II (O) (Folgekurs)

Leiter:

Raimund Alig, Segnesweg 8,
7000 Chur
Luzius Hassler, Arnikaweg 15,
7000 Chur

Zeit:

Donnerstag, den 22./29. September,
17./24. November 1994, 16./23. März
1995, 18.30–21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Weiterführung und Vertiefung der im Grundkurs «Musik ist Trumpf» begonnenen Arbeit.

Kursinhalte:

- Musik machen
 - zum Singen und Sprechen
 - zum Spiel mit Instrumenten
 - zum Tanzen
- Neugierig machen auf Musik (hören, gestalten, nachdenken)
- Informationen über: Musikinstrumente, Tonbandtechniken, Radio und Fernsehen
- Musikwerte aus früherer und heutiger Zeit

Kurskosten:

Fr. 30.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

22. August 1994



Kurs 66

Weihnachtliches Singen und Musizieren (4–9)

Leiter:

Klaus Bergamin, Obere Strasse 35,
7270 Davos Platz

Zeiten und Orte:

Samedan: Kurs 66 A:

26. Oktober 1994, 14.15 bis 17.45 Uhr

Ilanz: Kurs 66 B:

2. November 1994, 13.45 bis 17.45 Uhr

Chur: Kurs 66 C:

9. November 1994, 14.00 bis 18.00 Uhr

Programm:

Im Kurs lernen wir, wie Lieder auch vom «Nicht-Fachmann» für den Schulgebrauch arrangiert werden können, und wie auf diese Weise mit schüler-eigenen Instrumenten Weihnachtsfeiern zusammengestellt werden können.

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

30. September 1994



Kurs 122

**Einführung in den Lehrplan
BILDNERISCHES GESTALTEN
der Real- und Sekundarschule:
Grundkurs I GRAFIK (O)**
Kursleitung:

Fritz Baldinger, Garglasweg 200 E,
7220 Schiers
Christian Gerber, Plagaur, 7215 Fanas

Zeiten und Orte:

Chur: Kurs 122 A:
Mittwoch, 16. November 1994, 18. Januar, 15. Februar, 15. März, 5. April, 10. Mai 1995, jeweils 15.45 bis 20.45 Uhr mit einer Verpflegungspause
Schiers: Kurs 122 B:
Mittwoch, 16. November 1994, 18. Januar, 15. Februar, 15. März, 5. April, 10. Mai 1995, jeweils 13.30 bis 19.30 Uhr mit einer Verpflegungspause
Zerne: Kurs 122 C:
s. August-Schulblatt

Kursziel:

Einführung in den neuen Lehrplan «BILDNERISCHES GESTALTEN» der Real- und Sekundarschule im Themenbereich GRAFIK.

Kursinhalte:

An den 6 Kurstagen werden die folgenden Themen aus dem Bereich GRAFIK bearbeitet:

- 1. Der Bleistift, ein sensibles Zeicheninstrument**
 - Von der Technik ausgehen (Zeichenwerkstatt Bleistift I)
 - Ornament - Objekt - Raum - Architektur
Von der Linie zur Form und zur Raumdarstellung
 - Die Bedeutung des Faches «Bildnerisches Gestalten»
- 2. Von der Naturstudie zum Piktogramm**
 - Von der Spur zur Textur (Zeichenwerkstatt II Fe.Pi. Kugelsch.)
 - Möglichkeiten und Grenzen der «Abstraktion»
 - Der kreative Prozess (suchen - reagieren - planen)
- 3. Die Kraft der Zeichen**
 - Grafische Kontraste und Gestaltungsgrundlagen (Werkstatt)
 - Von der Grossform zum Detail
 - Aufbau einer Zeichenlektion
- 4. Wahrnehmung und Ausdruck**
 - Form gegen Schablone
 - Landschaft - Tier - Mensch
Aufbau - Komposition
 - Entwicklung von Zeichenaufgaben
- 5. Wie der Inhalt Form und Technik bestimmt**
 - Dramaturgie des Comics
 - Aufgabenreihen - Jahresplan - Dreijahresplan

6. Grundpfeiler der Gestaltungsarbeit

- Übersicht
- Möglichkeiten und Grenzen der Illustration
- Bewertung bildnerischer Resultate
- Literatur und sinnvolle Hilfsmittel

Kurskosten:

ca. Fr. 30.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

15. Oktober 1994

Kurs 131

**Einführung in den Lehrplan
BILDNERISCHES GESTALTEN
der Real- und Sekundarschule:
Grundkurs I: Wirklichkeit - Raum - Illusion (O)**
Leiterin:

Johanna Ryser, Caldeirastrasse 1,
7015 Tamins

Zeit:

Mittwoch, 9. November 1994, 11. Januar, 8. Februar, 8. März, 5. April, 10. Mai 1995, 13.45 bis 19.00 Uhr, mit einer Verpflegungspause

Ort:

Ilanz

Kursziel:

Garantiert Zeichnen lernen.
Einführung in den Lehrplanbereich bildnerisches Gestalten der Real- und Sekundarstufe.

Ziel:

- Erarbeiten der handwerklichen und gestalterischen Grundlagen, die eine sinnvolle Umsetzung des Lehrplanes erlauben
- Ansatzweise erspüren, erfassen wie die bildnerische Gestaltungsfähigkeit mit der Sinneswahrnehmung und dem Erleben des Menschen zusammenhängt.

Kursinhalt:

Der erste Nachmittag soll dem unbelaetzten Entdecken von Material, Technik und gestalterischem Ansatz dienen. An den folgenden Nachmittagen stehen sie immer zur Auswahl zur Verfügung.

Diese Nachmittage gliedern sich in einen Einführungsteil mit Vorübungen, wie sie in der Schule auch verwendet werden könnten und mit Hinweisen über die Breite der Anwendungsmöglichkeiten des Tagesthemas. In einem weiteren Teil wählen die Teilnehmenden den technischen und inhaltlichen Schwerpunkt. Es werden Aufgabestellungen verschiedenster Art vorliegen.

Zum Abschluss des Kurstages soll jeweils noch ein besonderes Thema angesprochen werden.

In dieser Kursstruktur lassen sich Anliegen und Fragen der Teilnehmenden sehr gut integrieren.

Während des Kurses werden Hinweise auf Material (welches, wozu, woher?), technische und organisatorische Tipps gesammelt und abschliessend als Kursunterlage abgegeben.

**1. Nachmittag
Einführung in die
verschiedenen Techniken**

Viele kleine Übungen sollen helfen, sich mit dem Material und dessen Möglichkeiten anzufreunden (Bleistift, Tusche, Kohle, Ölkreide, Wasserfarben). In Ansätzen können die Besonderheiten der verschiedenen gestalterischen Ausgangslagen erlebt werden (Konstruktion, Beobachtung, Vorstellung, Fantasie).

**2. Nachmittag
Parallel Perspektive -
im Freihandzeichnen?**

- a) einführende Übungen
- b) Arbeit nach eigener Wahl
- c) Die Entwicklung des Raumverständnisses beim Kinde

**3. Nachmittag
Punktperspektive - zu beliebt?**

- c) Raumdarstellung in den vergangenen 1000 Jahren abendländischer Bildkunst

**4. Nachmittag
Luftperspektive - schon alles klar?**

- c) Jahresplanung I - wozu ist das Zeichnen gut?

**5. Nachmittag
Überschneidung - so wichtig?**

- c) Jahresplanung II - wie ist das alles zu bewältigen?

**6. Nachmittag
Farbraum - viele zu schwierig?**

- c) Wie Gedicht und Bild miteinander in Verbindung stehen können

Diesem Grundkurs I sollen weitere folgen:

Grundkurs II 95/96

Dreidimensionales Gestalten

Vom Fingerspitzengefühl zum Gestalten von Räumen

Grundkurs III 96/97

Ein kunstgeschichtlicher Gang durch die Zeiten

Das Erleben von Kunstwerken und das Arbeiten damit

In zusätzlichen einzelnen Nachmittagskursen können Themen vertieft werden. Diese Kurse richten sich vor allem nach dem Bedarf aus der Lehrerschaft.

Kurskosten:

für Materialien noch unbekannt

Anmeldefrist:

10. Oktober 1994

Kurs 23

Experimentieren mit Farben (1-9)

Kursleitung:

Fritz Baldinger, Garglasweg 200 E,
7220 Schiers (Schiers und Zerne)
Ingrid Jecklin-Buol, Sennhofstr. 11,
7000 Chur (Chur + Ilanz)

Zeiten und Orte:

Kurs 23 A
Zerne: Mittwoch, 16./23. November
1994, 14.00 bis 18.00 Uhr
Kurs 23 B
Ilanz: Mittwoch, 16./23. November
1994, 13.45-17.45 Uhr
Kurs 23 E
Chur: Donnerstag, 12./19./26. Januar
1995, 17.00 bis 20.00 Uhr

Wichtig:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung die
vollständige Kursnummer an, d.h. Zif-
fern und Buchstaben (24 A, 24 B ...)

Kursziel:

- Urfahrungen mit Farben
- Zu den Farbtechniken geeignete
Themen suchen
- Einfache Farbkompositionen

Kursinhalt:

Vom Pigment zur Malfarbe: Wir wol-
len erleben und herausfinden, wie
Farbkörper (Pigmente wie Pulverfar-
ben, Kreiden, Tone...) mit einfachen,
alten Bindemitteln (Kleister, Kasein,
Ei) gebunden und im Unterricht ange-
wendet werden können.

Kurskosten:

ca. Fr. 20.- für Material

Anmeldefrist:

Ilanz und Zerne: 1. Oktober 1994
Chur: 5. Dezember 1994

Kursziel:

Die Lehrkraft sollte nach diesem Kurs
über ein Spektrum von verschiedenen
Keramiktechniken und Dekorations-
möglichkeiten verfügen. Der Kurs
orientiert sich an den Richtzielen der
neuen Lehrpläne.

Kursinhalt:

Arbeiten in verschiedenen Töpfer-
techniken und Dekorationsarten:

- Walltechnik mit Sgraffito (Kachel)
- Quetschtechnik mit Engobemalerei
(einfache Flöte)
- Einpressformen mit Stempeldcor
(Herstellung eines Stempels aus
Gips)
- Glasieren, Bedienung des Brenn-
ofens

Der Kurs richtet sich an Anfänger und
Fortgeschrittene.

Kurskosten:

Fr. 20.- bis 60.- je nach Verbrauch

Anmeldefrist:

6. August 1994

Kursträger:

BVHU

Kurs 129

**Schmuck aus verschiedenen
Materialien (A)**



Leiter:

Michael Grosjean, Sennhofstrasse 11,
7000 Chur

Zeit:

8 Mittwochnachmittage ab 26. Okto-
ber 1994, 14.00 bis 18.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Verschiedene Materialien zu Schmuck
verarbeiten. (Metall, Holz, Kunststoff,
Ton, Speckstein, Horn, div. Naturmate-
rialien)

Kursinhalt:

Neben dem Kennenlernen verschiede-
ner Materialien und verschiedener
Arbeitstechniken werfen wir einen
Blick auf andere Kulturen und stellen
das Thema in Zusammenhang mit dem
eigenen Unterricht.

Während dem Kurs entsteht eine per-
sönliche Materialsammlung, ein Be-
zugsquellenverzeichnis und ein Me-
dienverzeichnis.

Kurskosten:

Fr. 120.- für Material

Anmeldefrist:

30. September 1994

Kursträger:

BVHU

Kurs 50

Keramiktrommeln (O)

(Thema «Spiel und Freizeit»)

Leiterin:

Ursi Vincenz-Ledergerber, Platatschas,
7159 Andiast

Zeit:

Mittwoch, 2./9./16./
+ evtl. 23. November 1994,
13.45 bis 18.00 Uhr

Ort:

Ilanz

Kursziel:

Durchs Herstellen und Erproben von
Keramiktrommeln dazu motivieren,
diese Rhythmusinstrumente im Musik-
und Gesangsunterricht einzusetzen.

Kursinhalt:

- Herstellen von Trommeln und Trom-
melspielen aus Papprollen und
Sickerleitungsröhren
- Aufbauen von verschiedenen Kera-
mikkörpern
- Diese mit Ziegenpergament be-
spannen. So ergeben sie verschiede-
ne stimbare Tontrommeln.

Kurskosten:

ca. Fr. 50.- für Kursmaterial

Anmeldefrist:

1. Oktober 1994

Kurs 24

**Werken zum Thema «Spiel
und Freizeit»: Maschinen/
Spiel mit den Elementen /
Macchine/gioco con le forze
elementari (O)**

Leiter/Responsabile:

Dumeng Secchi, Pradé, 7554 Sent

Zeiten und Orte / Date e luoghi:

Corso 24 C
Mesocco: Sabato, 24 settembre,
1./22 ottobre 1994, dalle 08.30 alle
12.00 e dalle 13.30 alle 16.30
Corso 24 D
Poschiavo: Sabato,
5/12/26 novembre 1994
dalle 08.30 alle 12.00 e dalle
13.30 alle 16.30

**Gestalterisch-
handwerkliche Kurse**

Kurs 102

**Arbeiten mit Ton
im Werkunterricht -
neue Ideen und Impulse (1-9)**

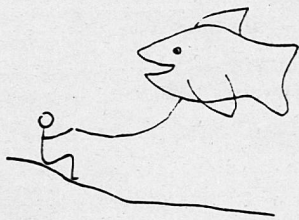
Leiterin:

Verena Jordan-Culatti, 7545 Guarda

Zeit und Ort:

102 B Samedan:
Dienstag, 6./12./20./27. September
1994, 17.30-20.30 Uhr

Wichtig: Bitte geben Sie bei der Anmeldung die vollständige Kursnummer an, d.h. Ziffern und Buchstaben (24 A, 24 B...)



Programm:

Maschinen/Spiel mit den Elementen
Zu Beginn gibt es einen ausführlichen Überblick über die verschiedenen Gebiete: Windräder, Windfahnen, Windpendel, Lärm- und Klangmaschinen, Wasserräder, «Aufblasbares», Kugelspiele, Gleichgewichtsspiele, Mobiles...

Dann fangen wir an mit «Pneumatischem»: Aus dünner Folie kleben/schweissen wir zunächst handgrosse Modelle, sammeln Erfahrungen, wie einfache, mit geraden Schnitten herzustellende Gebilde beim Aufblasen runde Formen entwickeln. Nach und nach werden unsere Formen ausgereifter, komplexer, grösser, gruppieren sich zu einer Landschaft, fangen an zu schweben...

Als nächstes überlegen wir uns, wie das soeben erlebte offene Vorgehen sinngemäss auf die anderen Gebiete übertragen werden könnte, entscheiden uns für eines und probieren es aus.

Programma:

Si inizia con una visione dettagliata sui diversi campi: ruote a vento, banderuole, pendolo a vento, macchine che producono rumore e suono, ruote idrauliche, oggetti, gonfiabili, giochi a sfere, giochi equilibristici.

Si passa poi alla pneumatica: si sviluppano all'inizio da piccoli fogli di plastica sottili incollati/saldati modelli, per raccogliere esperienze con intagli semplici e diritti che gonfiandosi diventano forme rotonde. Di volta in volta le nostre forme maturano, diventando più complesse e più grandi, si raggruppano formando un paesaggio o iniziano a librarsi in aria...

Come prossimo passo riflettiamo in qual modo quanto appena attuato possa essere applicato a senso pure su altri campi, decidiamo per uno e facciamo l'esperimento.

Kurskosten / Tassa del corso:

Fr. 20.- für Material / per materiale

Anmeldefrist /

Scadenza dell'iscrizione:

Mesocco: 24 agosto 1994

Poschiavo: 5 ottobre 1994

Kurs 51

Werken und Experimentieren zum Thema

«Spiel und Freizeit» (O)

Leiter:

Johannes Brassel, Gründli,
9107 Urnäsch

Zeit:

Mittwoch, 7./14./21./28. September 1994, 14.00 bis 21.00 Uhr, mit einer Verpflegungspause

Ort:

Klosters

Kursziel:

Freude, Spannung, Neugierde, Geschicklichkeit spielerisch pflegen oder erlangen.

Kursinhalte:

Tastparcours: verschiedenste Dinge von draussen und drinnen ertasten/ergreifen.

Bilboquet aus Recycling-Material

– Galgenkegel draussen

Schüle, ein holländisches Brettspiel mit Action

Zielwurf mit fliegendem Mohrenkopf bei Treffer

Kurskosten:

Fr. 30.- für Material

Anmeldefrist:

8. August 1994



1. Boost Gliders (Space Shuttle)

Boost Gliders sind kleine Segelflugzeuge, die mit Hilfe einer Rakete auf eine Höhe von rund 100 m gebracht werden, dort die Rakete abstossen und in einem möglichst sanften Gleitflug zur Erde zurückkehren, während der Antriebsteil am Fallschirm landet.

Welcher Segler gleitet nach dem Ausklinken am längsten?

2. Nutzlastraketen

Diese Raketen transportieren in ihrer Kapsel beispielsweise ein rohes Ei mit (dieses hat ungefähr die gleiche Empfindlichkeit, wie elektronische Messgeräte richtiger Raketen).

Aufgabe ist es, dieses rohe Ei mittels eines Bergungssystems (Fallschirme) wiederum ganz auf die Erde zurückzubringen!

Die Baumaterialien sind Karton und/oder Flugmodellbau-Holz. Unsere Modellraketen werden ausschliesslich mit fertigen Treibsätzen betrieben. Diese werden speziell für diesen Zweck industriell hergestellt und können nur über den Fachhandel (z.B. ELAR-Lehrmittel) bezogen werden.

Hält man sich an die Punkte der Sicherheits-Checkliste, kann mit Schülern ein völlig ungefährliches Flugmodell gebaut werden.

Gerade im Zeitalter der Raumfahrt ist der Bau von Modellraketen ein Hobby, das bestimmt auch Ihre Schüler faszinieren wird.

Kurskosten:

ca. Fr. 20.-

Anmeldefrist:

8. August 1994



Kurs 95

Themenbezogenes Werken

(Freizeit)

Fliegende Modellraketen (O)

Leiter:

Roland Grigioni, Via Quadras 61,
7013 Domat/Ems

Zeit:

7./14./21. September 1994
18.30–21.30 Uhr
und 28. September 1994
14.00–17.00 Uhr

Ort:

Domat/Ems

Programm:

Fliegende Modellraketen gehören in den Bereich des Flugmodellbaus und des Flugmodellsports. Es werden hierfür nationale und internationale Wettbewerbe ausgeschrieben, welche in verschiedenen Kategorien bestritten werden können.

In unserem Kurs möchten wir zu zwei Kategorien Modelle bauen.



Kurs 52

Werken zum Themenbereich

«Bauen und Wohnen» –

am Beispiel Sitzen – Stuhlbau (O)

Leiter:

Philipp Irniger, 7027 Lünen

Orte und Zeiten:

Ilanz: 52 A:

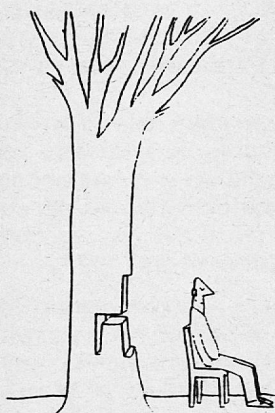
Mittwoch, 7./21./28. September und 5. Oktober 1994, 13.45 bis 20.00 Uhr (mit Verpflegungspause)

Chur: 52 B:

Mittwoch, 26. Oktober, 2./9./16. November 1994, 13.30 bis 20.30 Uhr (mit Verpflegungspause)

Kursziele:

- Themenorientiertes Werken, am Beispiel sitzen - Stühle
- Handwerkliche und gestalterische Auseinandersetzung an exemplarischer Aufgabenstellung.

**Kursinhalte:**

Praktischer Teil: Wir gehen von gemeinsamen Rahmenbedingungen aus (Materialeinschränkung). Innerhalb dieser Bedingungen entwirft jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin einen Stuhl nach persönlichem Anforderungsprofil.

Theoretischer Teil: Der Stuhl zwischen Ästhetik, Funktion und Symbol. Vernetzungsmöglichkeiten des Themas «Stuhl-be-sitzen» in verschiedene Fachbereiche; soziologische und historische Aspekte.

Kurskosten:

Fr. 30.- inkl. Unterlagen

Anmeldefrist:

Ilanz: 12. August 1994

Chur: 26. September 1994

**Kurs 53**
**Werken zum Themenbereich
«Bauen und Wohnen» – Sitzen (O)**
Leiter:

Johannes Albertin, Wiedenstrasse 6,
9470 Buchs

Zeit:

Mittwoch, 7./14./21./28. September
1994, 15.00 bis 21.00 Uhr

Ort:

Thusis

Kursziel:

Durch praktische Hilfeleistung beim Umsetzen des neuen Lehrplans im Bereich Handarbeiten/Werken – im spez. auch bei Fragen des fächerübergreifenden Unterrichtes, Einführung ins «Neue Werken».

Kursinhalt:

Planen, entwerfen, ausführen einer Lösung zu einer gestellten Aufgabe, bzw. selber Aufgaben entwerfen.

Kurskosten:

Fr. 50.- für Material

Anmeldefrist:

8. August 1994

**Kurs 47**
**Metallarbeiten:
Grundkurs I (O)**
Kursleiter:

Hubertus Bezzola, Reallehrer,
7530 Zerne

Zeit:

10 Montagabende nach Absprache ab
29. August 1994, 18.00–21.00 Uhr

Ort:

Zerne

Kursziel:

Erlernen und Anwenden der Arbeitstechniken im Fachbereich Metallarbeiten.

Kursinhalt:

Einführung aller Grundtechniken der Metallbearbeitung Feilen - Bohren - Sägen - Biegen - Treiben - Schmieden - Drehen - Lötten - Ätzen - Schutzgasschweißen

Gegenstände:

Cheminée-Gabel / schmieden
Kupferschale / treiben
Wanduhr / schmieden - lötten
Wandspiegel / ätzen
Ziehlampe / biegen usw.

Kurskosten:

Fr. 200.- für Material

Anmeldefrist:

25. Juli 1994

**Kurs 48**
Metallarbeiten: Grundkurs I (O)
Leitung:

Flurina Krüsi, Thurwiesenstr. 8,
8037 Zürich
Valerio Lanfranchi, Haus Alexandra,
7075 Churwalden

Zeit:

Mittwoch, 26. Oktober, 2./9./16./23./
30. November 1994, 14.00 bis 20.00
Uhr (mit einer Verpflegungspause)

Ort:

Chur

Kursziel:

- Metalle kennenlernen (Metallmustersammlung)
- Erarbeiten von technischen Grundlagen in der Verarbeitung von Metallen. Einen sicheren spielerischen Umgang mit Material und Werkzeug bekommen.
- Neue Möglichkeiten im Metallunterricht aufzeigen.

Kursinhalt:

Pro Halbtage wird mindestens eine Verformungs- oder Verbindungstechnik eingeführt und anhand einer Kurzaufgabe angewendet und geübt. Der Kurs wird in folgende zwei Teile gegliedert:

Teil I:

- Einführung in alle Techniken der Metallverarbeitung (Schweißen, Lötten, Oberflächenbehandlung etc.)
- Umgang mit Werkzeug und Maschinen
- Sicherheit am Arbeitsplatz
- Gegenstände: Hocker auf Rollen, Biegelehre

Teil II:

- Bleche und Drähte verformen (sägen, feilen, biegen, bohren, treiben, schmelzen usw.) und verbinden (hartlöten, wechlöten)
- Obgenannte Techniken innerhalb des Themenbereiches «Schmuckstück – Kunststück» anwenden (Entwurfs- und Ausführungsarbeiten, Schmuckdesign usw.)

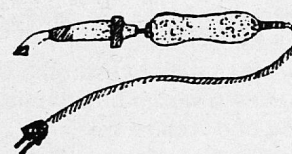
Es ist den Teilnehmer/-innen freigestellt, bei einer vorgestellten Technik zu verweilen und sich in einen gewünschten Bereich zu vertiefen. Am Schluss des Kurses wollen wir ein Ideensortiment beisammen haben, das wir in den Schulunterricht mitnehmen können.

Kurskosten:

ca. Fr. 100.- je nach Aufwand

Anmeldefrist:

24. September 1994

**Kurs 49**
Metallarbeiten: Grundkurs 1 (O)
**Leiter:**

Michael Grosjean, Sennhofstrasse 11,
7000 Chur

Zeit:

6 Mittwochnachmittage und -abende
ab 24. August 1994, 14.15 bis 20.15
Uhr (mit einer Verpflegungspause)

Ort:

Grüsch

Programm:

Metall ist kalt, hart, scharfkantig,
schwer, ..aber auch glänzend, fein und
manchmal heiss.

Aus Metall entstehen gigantische Kon-
struktionen, präzise Mechaniken oder
feinste Schmuckstücke.

Wir lernen die Grundtechniken der
Metallbearbeitung, experimentieren
mit dem unbekannten Werkstoff und
bringen ihn schliesslich zu einer Form,
einem Objekt oder zu einem Produkt.

Die Aufgaben sind individuell, offen,
stehen aber immer im Zusammenhang
mit dem neuen Lehrplan. Didaktisches
Schwergewicht bildet die «Werkauf-
gabe». Weichlöten, Hartlöten, Treiben
sind handwerkliche Schwerpunkte.

Während dem Kurs entstehen neben
den Werkarbeiten ein Bezugsquellen-
verzeichnis, eine Metallmustersamm-
lung, div. Dokumentationen und ein
Literaturaustausch.

Kurskosten:

Fr. 200.- für Material

Anmeldefrist:

23. Juli 1994

Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung

Kurs 115**Freude - Tanz - Kreativität (A)****Leiterin:**

Ladina Kindschi, Tanztherapeutin
(RMT)/Ausdruckstherapeutin (CET),
Edenstrasse 12, 7270 Davos Platz

Zeit:

Mittwoch, 26. Oktober, 2. November
1994, 14.00 bis 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

Zwei Tanznachmittage mit neuen An-
regungen für den Turnunterricht, vor
allem aber zum selber Ausprobieren:

- über Deine Grenzen hinaus mit Be-
wegung und Stimme spielen
- eigene Tänze kreieren, Hemmun-
gen abbauen
- loslassen - entspannen - auf- und
geniessen

- neue kreative Quellen in Dir ent-
decken
- Deiner inneren Stimme lauschen

Kurskosten:

Materialkosten noch unbekannt

Anmeldefrist:

26. September 1994

Kursträger:

BISS (LTV)

Kurs 117**Tanzen im Kindergarten
(traditionelle Formen)****Kursleitung:**

Romy Haueter, Bühlweg 10,
7062 Passugg/Araschgen

Zeiten und Orte:

Zerne: Kurs 117 A:

Mittwoch, 26. Oktober 1994,
14.00 bis 17.00 Uhr

Chur: Kurs 117 B:

Mittwoch, 16. November 1994,
14.00 bis 17.00 Uhr

Thusis: Kurs 117 C:

Mittwoch, 30. November 1994,
14.00 bis 17.00 Uhr

Ilanz: Kurs 117 D:

Mittwoch, 18. Januar 1995,
13.45 bis 16.45 Uhr

Küblis: Kurs 117 E:

Mittwoch, 1. Februar 1995,
13.45 bis 16.45 Uhr

Kursziel:

- Erlernen einfacher, für den Kinder-
garten geeigneter Volkstänze
- Wege der Weitervermittlung an die
Kinder aufzeigen
- Gelerntes verändern und neu an-
wenden

Kursinhalt:

- Gemeinsames Tanzen verschiede-
ner Beispiele
- verschiedene Aufbauwege erpro-
ben (praktische Beispiele)
- evtl. selbst einfache Formen erfin-
den oder kompliziertere, vorgege-
bene Tänze vereinfachen
- Erfahrungsaustausch untereinan-
der
- Bezugsquellen von Kindertanz-
Musik

Kurskosten:

Fr. 20.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

16. Bündner Sommerkurswochen 2.-12. August 1994

Informationen zu den 16. Bündner Sommerkurswochen 1994

1. Kurse mit freien Plätzen

In den nachfolgend aufgeführten Sommerkursen hat es noch freie Plätze. Bitte melden Sie sich sofort an. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.

2. Eröffnungsfeier

Die Eröffnung der 16. Bündner Sommerkurswochen findet am *Dienstag, 2. August 1994, um 08.30 Uhr in Chur in der Aula des Lehrerseminars* statt. Zu dieser Eröffnungsfeier, die musikalisch vom *Rätischen Consort unter der Leitung von Christian Patt*, Malix, umrahmt wird, sind auch Lehrpersonen, die keine Kurse besuchen, Schulbehörden und weitere an der Schule interessierte Personen eingeladen.

Programm

- Musikalische Eröffnung durch das Rätische Consort
- Begrüssung durch den Leiter der Lehrerfortbildung
- Musikalische Darbietung des Rätischen Consorts
- Informationen zum Stand der Revision der Grundausbildung für Volksschullehrerinnen und -lehrer am Bündner Lehrerseminar. Referent: Seminardirektor Dr. Andrea Jecklin
- Musikalische Darbietung des Rätischen Consorts
- Organisatorische Mitteilungen

3. Rahmenprogramm

Der *Bündner Verein für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung (BVHU)* hat ein interessantes Rahmenprogramm vorbereitet (u.a. eine Aufführung des bekannten Puppentheaters Bleisch und ein Konzert einer ungarischen Musikgruppe). In jedem Kurs und beim Anschlagbrett im Foyer des Lehrerseminars werden Anmeldeformulare für die verschiedenen Rahmenveranstaltungen aufgelegt.

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 304

Koedukation und ihre pädagogischen und psychologischen Probleme im textilen Unterricht (AL, A)

□ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Kursleitung:

Martha und Franz-F. Fischer, Linn

Kurs 310

Kurs für Praxis-kindergärtnerinnen (KG)

■ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Kursleitung:

Dorothea Frutiger, Münchenbuchsee; Aenni Gysin, Maikirch; Marianne Parpan, Lenzerheide

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 311

Besinnungswoche zu den neuen Lehrplänen für die Real- und Sekundarschule (O)

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:

Paul Engi, Chur; Ruedi Flutsch, Bonaduz; Werner Heller und Marco Rüegg, Pestalozzianum, Zürich; Dr. Hans Berner, Maur

Kurs 312

Schreibwerkstatt (1-9)

■ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Kursleitung:

Renate Welsh, A-1070 Wien

Kurs 314

Neue Lehr- und Lernformen im Handarbeitsunterricht (AL)

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:

Regula Tillessen, Trimmis
Rosmarie Graf, Zürich

Legende

□ □ □ □ □ □ □ □ □
Dienstag, 2.8.
Mittwoch, 3.8.
Donnerstag, 4.8.
Freitag, 5.8.
Montag, 8.8.
Dienstag, 9.8.
Mittwoch, 10.8.
Donnerstag, 11.8.
Freitag, 12.8.

Kurs 319

Wege zur Mathematik 1./2. Klasse

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:

Giancarlo Conrad, Münstair

Kurs 320

Wege zur Mathematik 3./4. Klasse

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:

Peter Caflisch, Davos Laret

Kurs 321

Wege zur Mathematik 5./6. Klasse

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:

Walter Bisculm, Chur

Kurs 322

Rechenspiele für die 1./2. Klasse

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:

Willi Eggimann, Schiers

Kurs 326

Informatik: Anwenderkurs Windows (A)

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:

Hansueli Berger, Thusis

Kurs 327

Grundlagen der Informatik (O)
(Dieser Kurs wird in beiden Kurswochen angeboten)

■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:

Projektgruppe Informatik
Volksschul-Oberstufe (PIVO)

Kurs 330

Kurs besetzt!

Einblicke in den Schweizerischen Nationalpark (A)

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Datum: 8.-13.8.1994

Kursleitung:

Dr. Klaus Robin, Zernez

Legende

□ □ □ □ □ □ □ □ □
Dienstag, 2.8.
Mittwoch, 3.8.
Donnerstag, 4.8.
Freitag, 5.8.
Montag, 8.8.
Dienstag, 9.8.
Mittwoch, 10.8.
Donnerstag, 11.8.
Freitag, 12.8.

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche**Kurs 337****Unsere Stimme – gesundes Sprechen und Singen für Lehrer und Schüler (A)**

■ ■ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Kursleitung:

Heinrich von Bergen, Zollikofen; Margreth Blatter, Meikirch

Kurs 338**Liedbegleitung am Klavier (A)**

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:

Urs Simeon, Schiers

Kurs 339**Menschenmögliches (Einbau der menschlichen Figur in den Gestaltungsunterricht) (A)**

■ ■ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Kursleitung:

Marianne Bissegger, Bern; Beat Zbinden, Dotzigen

Kurs 340**Experimentieren mit Farbe und Form (A)**

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:

Marianne Bissegger, Bern; Beat Zbinden, Dotzigen

Kurs 343**Filzen für Anfänger (A)**

■ ■ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Kursleitung:

Istvan Vidac, Kecskemét/H

Kurs 344**Filzen für Fortgeschrittene (A)**

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:

Istvan Vidac, Kecskemét/H

Legende

| | | | | | | | | | |
|----------------|----------------|------------------|---------------|--------------|----------------|-----------------|-------------------|----------------|---|
| □ | □ | □ | □ | □ | □ | □ | □ | □ | □ |
| Dienstag, 2.8. | Mittwoch, 3.8. | Donnerstag, 4.8. | Freitag, 5.8. | Montag, 8.8. | Dienstag, 9.8. | Mittwoch, 10.8. | Donnerstag, 11.8. | Freitag, 12.8. | |

Kurs 345**Schmuck aus ungewohnten Materialien (A)**

■ ■ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Kursleitung:

Hans Rudolf Hartmann, Basel

Kurs 347**Metallarbeiten (O) (Grundkurs)**

■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:

Valerio Lanfranchi, Churwalden

Kurs 351**Keramik III (O)**

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:

Sabine Teuteberg, Basel/London

Kurs 352**Sommersportwoche für Lehrer (A)**

■ ■ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum:

2.–6.8.1994

Kursleitung:

Schulturnkommission und Kant. Sportamt GR; Hans Tanner, Trimmis; (Techn. Leitung)

Legende

| | | | | | | | | | |
|----------------|----------------|------------------|---------------|--------------|----------------|-----------------|-------------------|----------------|---|
| □ | □ | □ | □ | □ | □ | □ | □ | □ | □ |
| Dienstag, 2.8. | Mittwoch, 3.8. | Donnerstag, 4.8. | Freitag, 5.8. | Montag, 8.8. | Dienstag, 9.8. | Mittwoch, 10.8. | Donnerstag, 11.8. | Freitag, 12.8. | |

Intensivfortbildung der EDK-Ost

Die EDK-Ost hat beschlossen, ab Schuljahr 1991/92 insbesondere für Lehrkräfte, welche zu einem Bildungsurlaub berechtigt sind, eine neue Fortbildungsmöglichkeit anzubieten. Die Intensivfortbildung ermöglicht, die pädagogische Arbeit zu überdenken, in Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen die berufliche Qualifikation zu erweitern und die persönlichen Fortbildungsbedürfnisse intensiver zu pflegen.

Verlauf eines Kurses der Intensivfortbildung

Im Halbjahr vor dem eigentlichen Kursbeginn werden an zwei Nachmittagen und einem Wochenende die Kursziele und die Ausbildungsbedürfnisse gemeinsam geklärt und abgestimmt. Zusätzlich ist eine Einführungswoche mit einer speziellen Kursthematik vorgesehen. Der Kompaktkurs dauert 11½ Wochen.

Nachfolgend die Termine für die Kurse IX bis XI:

Kurs IX, Anmeldeschluss 30.10.1994
Vorbereitungstag in Rorschach
1.2.1995

Vorbereitungswoche 3.4.–7.4.1995
Vorbereitungswochenende
10./11.6.1995

Kompaktkurs in Rorschach
14.8.–1.11.1995 (4.11.)

Kurs X, Anmeldeschluss 15.5.1995
Vorbereitungstag in Rorschach
15.6.1995

Vorbereitungswochenende
26./27.8.1995

Vorbereitungswoche
16.10.–20.10.1995

Kompaktkurs in Rorschach
12.2.–1.5.1996 (4.5.)

Kurs XI, Anmeldeschluss 30.10.1995
Vorbereitungstag in Rorschach
7.2.1996

Vorbereitungswoche
9.4.–13.4.1996

Vorbereitungswochenende
1./2.6.1996

Kompaktkurs in Rorschach
12.8.–30.10.1996 (2.11.)

Kurselemente

Kernbereich

Im Mittelpunkt des Kernbereichs steht der Schulalltag der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ausgangspunkt ist damit die persönliche Erfahrung. Es wird mit vielfältigen Methoden der Erwachsenenbildung nach dem sogenannten «Doppeldeckerprinzip» gearbeitet. Das bedeutet, dass die

methodischen Formen, altersgemäss transferiert, auch in der Volksschule anwendbar sind.

Die Kursinhalte werden in ausgewählten Themenblöcken aufgearbeitet und soweit möglich selbst erlebt.

Der Kernbereich bietet Raum für:

- persönliche Standortbestimmung
- Auseinandersetzung mit beruflichen Fragen
- Bearbeitung allgemeiner Schulfragen
- Kennenlernen neuerer Entwicklungen im schulischen Bereich
- Exkursionen und Schulbesuche
- Beizug von Referenten zu speziellen Themen
- Austausch von Informationen und Ergebnissen der eigenen Arbeit mit anderen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern
- individuelle Vertiefung oder Arbeit in Kleingruppen

In der Vorbereitungsphase werden die Themenschwerpunkte, an denen im Kurs exemplarisch gearbeitet wird, gemeinsam ausgewählt und festgelegt.

Wahlbereich

Der Wahlbereich umfasst während sieben Kurswochen ein Angebot von etwa zehn Veranstaltungen. Die Planung erfolgt in gemeinsamer Absprache.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählen daraus jene Veranstaltungen (Umfang 3 bis 4 Halbtage), welche ihren Bedürfnissen und Interessen besonders entsprechen. Angebote sind in folgenden Bereichen möglich:

- fachwissenschaftliche, fachdidaktische Themen
- musische oder handwerkliche Tätigkeiten
- Erlernen spezieller Fertigkeiten

Freibereich und persönliches Unterrichtsprojekt

Die Arbeit erfolgt individuell oder in Kleingruppen, in der Regel am Kursort oder nach Absprache auch auswärts. Es stehen dafür 1 bis 2 Halbtage zur Verfügung. Ein weiterer Halbtag kann bei Bedarf vom Kernbereich für das persönliche Unterrichtsprojekt ausgespart werden.

Freibereich

Der Freibereich soll zur persönlichen Bereicherung dienen. Hier können besondere Interessen und Bildungsbedürfnisse realisiert werden. Beitragsleistungen an diese Aktivitäten sind jedoch nicht vorgesehen.

Unterrichtsprojekt

Jede Kursteilnehmerin und jeder Kursteilnehmer wählt ein persönliches Unterrichtsprojekt. Es hat zum Ziel im

Umgang mit Schülern, Eltern, Kollegen, im methodischen-didaktischen Bereich oder in einem speziellen Unterrichtsfach etwas zu verändern oder weiterzuentwickeln.

Praktikum

Im Praktikum besteht die Möglichkeit, in einem fremden Lebensbereich Erfahrungen zu sammeln (Aufenthalt in einer anderen Sprachregion, industrielle oder soziale Praktika).

Die Vollzeitkurse von 13 Wochen Dauer (inkl. Vorbereitung) richten sich an Lehrer und Lehrerinnen aller Schulstufen, die ihren Bildungsurlaub planen.

In die Vollzeitkurse werden auch *Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen* sowie *Kindergärtnerinnen* aufgenommen, sofern sie sich mit dem Konzept einverstanden erklären können.

Kurskosten:

Die Kurskosten übernimmt der Kanton. Für die Spesenvergütungen gelten die Regelungen der einzelnen Gemeinden.

Kursleitung:

Dr. Ruedi Stambach,
Mariabergstrasse 4, 9400 Rorschach
Tel. P: 071 41 74 64,
Tel. G: 071 42 78 08

René Meier,
Dotnacherstrasse, 8573 Alterswilen
Tel. P: 072 68 13 30,
Tel. G: 071 42 78 08

Informationen und Anmeldung:

Eine Informationsschrift und Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei: Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081 21 27 35; Intensivfortbildung der EDK-Ost, Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach, Tel. 071 42 78 08.

**Oberengadiner Romanisch
(Puter) A**

Organisator:
Fundaziun Planta, Samedan

Zeit:
11.–22. Juli 1994

Ort:
Samedan

Kursziel:
Einführung in den praktischen Gebrauch des Puter für Anfänger und Fortgeschrittene, verbunden mit der Möglichkeit, den Engadiner Kulturraum kennenzulernen.

Kursinhalte:
Mit kurseigenem Lehrmittel werden in den 3 Grundkursen I bis III die elementaren sprachlichen Kenntnisse vermittelt. Im Kurs IV werden diese gefestigt und angewendet. Zusätzlich finden Vorträge, Singstunden, Ausflüge, Ateliers u.a. statt, welche Einblicke in Kultur und Alltag der Oberengadiner gewähren.

Kurskosten:
Standardkurse (Muntanellas I, II, III, IV): je Fr. 350.–. Intensivkurse (Chamutotschs I, IV): je Fr. 450.–.

Information und Anmeldung:
Bis 15. Juni 1994 beim Kur- und Verkehrsverein, 7503 Samedan, Telefon 082/6 54 32.

Suchtpräventionsstelle Graubünden
Maltesergasse 2, 7000 Chur

Suchtprävention mit Schulklassen
1- bis 2tägige Kurse mit anschliessendem Klassenelternabend

Diese Veranstaltung richtet sich an einzelne Schulklassen. Es ist uns wichtig, in Zusammenarbeit mit dem Klassenlehrer / der Klassenlehrerin den Kurs zu planen und durchzuführen. Der Kurs wird mit einem Klassenelternabend – wenn möglich unter Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler – abgeschlossen.

1. Kurs mit Schulklassen

- Schüler und Schülerinnen werden altersgemäss über legale und illegale Drogen informiert, aber auch über Suchtverhalten, denn zur «Droge» werden kann sehr vieles, z.B. Fernsehen, Arbeiten, Spielen, Kaufen, Essen usw.
- Ebenso wichtig ist die Auseinandersetzung mit der Suchtentstehung (Genuss - Missbrauch - Gewohnheit - Abhängigkeit) und mit den Hintergründen und Ursachen von Drogenabhängigkeit und Suchtverhalten.
- Den Schülerinnen und Schülern soll bewusst werden, wie sie selber mit

unangenehmen Gefühlen, Spannungen und Konflikten umgehen, um Zusammenhänge zwischen *Ausweichverhalten*, *Suchtgefährdung* und *Abhängigkeit* zu erkennen.

- Persönliche Stress-Situationen und Alltagskonflikte der Schüler und Schülerinnen werden thematisiert, um Anregungen zu geben, wie Spannungen und Konflikte (besser) bewältigt werden können.
- Schüler und Schülerinnen sollen erfahren, was sie tun und wo sie sich hinwenden können, wenn sie in Schwierigkeiten sind und Hilfe brauchen.

2. Klassenelternabend

- Es ist uns wichtig, die beiden Lebensbereiche Schule und Familie zu verbinden und in Zusammenarbeit mit dem Lehrer, bzw. mit der Lehrerin einen Klassenelternabend anzubieten.
- Am Klassenelternabend informieren wir gemeinsam die Eltern über die Kursarbeit.
- Ängste und Tabus im Umgang mit dem Thema «Drogen» sollen abgebaut werden. Vor allem möchten wir das Gespräch über Konflikte und Konfliktbearbeitung im Alltag zwischen Eltern und Jugendlichen anregen.

Dem Klassenlehrer / der Klassenlehrerin wollen wir mit unserer Arbeit Möglichkeiten und Wege aufzeigen, wie er / sie *Drogen*, *Sucht* und *Suchtprävention* mit der Klasse vertiefen und mit nachfolgenden Klassen selber bearbeiten und gestalten kann.

Gerne beraten wir auch Lehrer und Lehrerinnen, die selbständig die Themen *Drogen*, *Sucht* und *Suchtprävention* mit ihrer Klasse thematisieren möchten und geeignete Materialien, Unterlagen und Ideen für die Altersstufe ihrer Schülerinnen und Schüler suchen.

**Heilpädagogisches Seminar
Zürich**

Das Heilpädagogische Seminar Zürich führt im Schuljahr 94/95 unter anderem folgende Fortbildungskurse durch:

Kurs 1**Fortbildungssemester
für Heilpädagoginnen
und Heilpädagogen**

(Heimleiterinnen, Leiterinnen von heilpädagogischen Sonderschulen und Beratungsstellen, Lehrerinnen an Sonderklassen und Sonderschulen, Schulische Heilpädagoginnen, Fach-

kräfte an Institutionen für Geistigbehinderte, Sozialpädagoginnen, Therapeutinnen an Sonderschuleinrichtungen u.a.m.)

Zielsetzungen:

Förderung und Erweiterung der fachlichen Kompetenz: Information, Überblick, Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen und Zeittendenzen auf verschiedenen heilpädagogischen Gebieten.

Sicherung und Vertiefung der personalen Kompetenz: Probleme erkennen und auf Ursachen zurückführen; Zusammenhänge sehen, Leiten und Koordinieren; Förderung des Gesprächs- und Beratungsstils; Konflikte erkennen, zur Sprache bringen, konstruktiv austragen und durchstehen u.a.m.

Psychohygiene: Entspannung, Mut schöpfen, sicherer werden, Sensibilisierung auf eigene und fremde Gefühle, Klärung eigener Ziele und Bedürfnisse, Austausch, Auftanken u.a.m.

Arbeitsweise:

Kurzreferate, Auswertung und Verarbeitung eigener Erfahrungen, Video-Demonstrationen, Diskussionen in Kleingruppen und im Plenum, Rollenspiele und Simulationen, Projektarbeit, Vor- und Nachbearbeitung von Kursthemen, Intervention.

Kursleitung:

Dr. phil. Ruedi Arn

Mitarbeiter:

Dr. theol. Imelda Abbt, Karl Aschwan- den, Dr. phil. Alois Buerli, Markus Eberhard, Dr. phil. Heini Nufer, Dr. phil. Urs Strasser

Zeit

Der Kurs erstreckt sich vom 24. August 1994 bis zum 1. Dezember 1994. Er umfasst 12 Kurstage: 09.15 bis 17.30 Uhr

Mittwoch/Donnerstag,
24./25. August 1994

Mittwoch/Donnerstag,
7./8. September 1994

Mittwoch/Donnerstag,
21./22. September 1994

Mittwoch/Donnerstag,
19./20. Oktober 1994

Mittwoch/Donnerstag,
2./3. November 1994

Mittwoch/Donnerstag,
30. November/1. Dezember 1994

Hinzu kommen 1–2 Tage für Intervention.

Ort:

Zürich

Kursgebühr:

Fr. 600.–

Anmeldeschluss:

25. Juli 1994

Kurs 18

Erschwerungen durch Milieu und Veränderungen im sozialen Umfeld – eine Herausforderung für den Kindergarten

Fortbildungskurs für Kindergärtnerinnen aus der deutschsprachigen Schweiz

Leitfragen:

Wie weit beeinflussen Probleme aus Milieu und sozialem Umfeld meine Kindergartenarbeit? Wie reagiere ich grundsätzlich und in konkreten Situationen mit meinen Möglichkeiten darauf?

Zielsetzungen:

Handlungskonzepte diskutieren, planen, anwenden, beurteilen; Stärken des Vertrauens in die eigenen Möglichkeiten; Ausbau des eigenen Repertoires; Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Sichtweisen zur Thematik.

Arbeitsweise:

Gemeinsames Studium von ausgewählten Situationen aus dem Kindergartenalltag. Suchen, Vergleichen und Beurteilen von unterschiedlichen Erklärungsmöglichkeiten. Erarbeiten von grundsätzlichen und konkreten Lösungswegen. Bearbeiten von Fallbeispielen der Teilnehmerinnen im Gespräch und mit gestalterischen Mitteln.

Kursleitung:

Ruedi Arn

Kursplätze:

16

Zeit:

4 Montagabende von 17.15 bis 19.30 Uhr: 22. August, 5. September, 19. September, 31. Oktober 1994

Ort:

Zürich

Kursgebühr:

Fr. 200.–

Anmeldeschluss:

15. Juli 1994

Kurs 22

Sein und Sollen Grundlagen der Anthropologie Anregungen zur ethischen Orientierung im heilpädagogischen Alltag

Seminar für Fachleute aus helfenden Berufen

Zielsetzung:

Trotz – oder wegen – des immensen Wissens, das wir heute über den Menschen haben, erfahren wir zuneh-

mend die Brüchigkeit der menschlichen Existenz.

Das Seminar möchte sich dem stellen und einige fundamentale Aspekte des Menschseins zur Sprache bringen – im Hinblick auch auf heilpädagogische Aufgaben.

Arbeitsweise:

Referat, Diskussion, Lektüre, Gruppen- und Einzelarbeiten

Kursleitung:

Frau Dr. Imelda Abbt

Zeit:

Sonntag, 12. Juni 1994, 18.00 Uhr bis Dienstag, 14. Juni 1994, 16.30 Uhr

Ort:

Bildungszentrum Propstei,
8439 Wislikofen AG

Kursgebühr:

Fr. 400.– für das ganze Seminar, inkl. Übernachtung (Einzelzimmer) und Verpflegungskosten.

Besonderes:

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie Textunterlagen zum Thema sowie Angaben zum Kursort und zu den Fahrverbindungen.

Kurs 41

Älterwerden in helfenden Berufen

Seminar für Schul- und HeimleiterInnen, Schulische Heilpädagogen und Heilpädagoginnen, an Sonderschulen tätige SozialpädagogInnen und TherapeutInnen.

Zielsetzungen:

Aufgrund von Informationen und Gesprächen sich mit den Problemen des Älterwerdens im Berufsalltag auseinandersetzen.

Gemeinsam nach Möglichkeiten suchen, die vor Resignation, Rückzug, Routine usw. bewahren. Chancen und Möglichkeiten des Lebensabschnittes nach 45–50 aufspüren. Austausch von Vorschlägen aufgrund von eigenen Erfahrungen.

Arbeitsweise:

Kurzreferate, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum, Spaziergänge.

Kursleitung:

Ueli Merz, Ernst Sommer

Zeit:

1. Teil:
Samstag, 25. Juni 1994, 15.00 Uhr bis Sonntag, 26. Juni 1994, 16.00 Uhr

2. Teil:

Samstag, 27. August 1994,
10.00 bis 17.00 Uhr

3. Teil:

Zwischenphase: Gelegenheit zu eigenen Aktivitäten, Reflexionen, Lektüre, Austausch

4. Teil:

Samstag, 26. November 1994,
10.00 bis 17.00 Uhr

Ort:

Teil 1: Tagungs- und Studienzentrum Boldern, Teil 2 und 4: Heilpädagogisches Seminar, Zürich

Kursgebühr:

Fr. 485.– für das ganze Seminar, inkl. Übernachtung (im Einzelzimmer) und Verpflegung im Teil 1.

Anmeldeschluss:

25. Mai 1994

Besonderes:

Angemeldete erhalten ein ausführliches Kursprogramm mit organisatorischen und inhaltlichen Hinweisen. Bitte frühzeitig reservieren!

Kurs 55

Nachwuchsförderung, Berufseinführung, Praxisanleitung

Der Kurs richtet sich an Fachleute in heilpädagogischen Institutionen, die sich mit der Nachwuchsförderung, der Berufseinführung und der Praxisanleitung befassen (ErziehungsleiterInnen, SchulleiterInnen, PraktikumsleiterInnen u.a.m.)

Zielsetzungen:

Wir machen die Bedeutung dieser anspruchsvollen Arbeit und Begegnung erlebbar, denken über geeignete Möglichkeiten der Organisation nach und vergleichen unterschiedliche Formen der Begleitung, Beratung und Beurteilung. Wir erarbeiten ein für unsere eigene Situation geeignetes Vorgehen.

Aus dem Programm:

- Praxisanleitung als Bindeglied zwischen Ausbildung und Berufseinführung.
- Diskussion unterschiedlicher Modelle der Nachwuchsförderung und der Personalentwicklung in heilpädagogischen Institutionen.
- Umgang mit Rollenkonflikten in der Kaderfunktion (z.B. unterschiedliche Ziel- und Wertvorstellungen u.a.m.)

Arbeitsweise:

Referate, Rollenspiele, Simulationen, Übungen, Arbeit an Fallbeispielen, Konzeptarbeit.

Kursleitung:

Dr. Ruedi Arn, Dr. phil., Leiter Abteilung Fortbildung HPS Zürich
Markus Eberhard, Heilpädagogischer Berater, Dozent am HPS Zürich

Kursplätze:

beschränkt

Zeit:

4 Tage von 09.15 bis 17.15 Uhr

1. Teil 29. August/30. August 1994

2. Teil Zwischenphase zu Analyse, Evaluation und Planung in der eigenen Institution; Ausarbeitung eines Kurzberichtes.

3. Teil 14. November / 15. November 1994

Ort:

Zürich

Kursgebühr:

Fr. 350.-

Anmeldeschluss:

15. Juli 1994

Anmeldung an:

Heilpädagogisches Seminar, Abteilung Fortbildung, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, Telefon 01/251 26 48. Sekretariat Fortbildung: Montag bis Donnerstag.

Das Kursprogramm 1994/95 sowie Anmeldeunterlagen können kostenlos im Heilpädagogischen Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, angefordert werden.

Netzwerk Chur**Aquarellieren – Grundkurs:**

8 Doppellektionen im alten Forstwerk-
hof in Chur ab Dienstag, 30. August
1994, 18.30 bis 20.30 Uhr. Leitung:
Christine Kradolfer, Chur. Kosten:
Fr. 310.- inkl. Material.

Kalligrafie – Gestalten mit Schrift

8 Doppellektionen im alten Forstwerk-
hof in Chur ab Mittwoch, 31. August
1994, 18.30 bis 20.30 Uhr. Leitung:
Christine Kradolfer, Chur. Kosten:
Fr. 280.- inkl. Material.

Filzmacherei – Wochenenden in Chur

24./25. September 1994

29./30. Oktober 1994

12./13. November 1994

Leitung: Christine Kradolfer, Chur

Kosten: Fr. 150.- inkl. Material

**12. Sommer-Musikwochen Brigels
19. Juli bis 12. August 1994**
Kurs 1

Workshop für Pianistinnen/Pianisten
und Klarinetistinnen/Klarinetisten

Kurs 2

12. Chor- und Musizierwoche

Kurs 3

7. Interpretationskurs für Violine und
Kammermusik

Anmeldung und weitere Informatio-
nen: Pro Musica Breil, c/o Verkehrs-
büro Brigels, 7165 Brigels, Telefon
081/941 13 31.

Verein Jugend und Wirtschaft**Kontaktseminare 1994**

- Total Quality Management für Mar-
kenartikel
7. September 1994 in Bern-Brünen
- Ökologie im Detailhandel
14. September/26. Oktober 1994 in
Aarau/Basel
- Werkstoffe (Kunststoffe und Papier)
3./4. Oktober 1994 in Baar und
Cham

Anmeldung und weitere Auskünfte
bei: Verein Jugend und Wirtschaft,
Geschäftsstelle, Bahnhofstrasse 12,
Postfach 3219, 8800 Thalwil, Telefon
01/721 21 11

Kurse
**des Schweizerischen Zentrums
für Umwelterziehung**

Kursprogramm und weitere Aus-
künfte:

Schweizerisches Zentrum für Umwelt-
erziehung, Rebbergstrasse, 4800 Zo-
fingen

**Aus- und Weiterbildung
in Bewegungspädagogik**
**Kreativer Tanz, Körperarbeit,
Bewusstseinsprozesse**

Als Grundlage von Tanz, Körperarbeit
und Bewusstseinsprozessen lässt sich
Bewegung in erzieherischen, künst-
lerischen, sozialen, therapeutischen
oder sportlichen Bereichen erkennen
und ausdrücken. Bewegungspädago-
gik findet als elementare Methodik
Anwendung in vielen Gebieten: in der
Schule, in Musik und Tanz, für die Ar-
beit in Psychologie, Sozialpädagogik
und Therapie, als Bereicherung für
gestalterische Berufe, oft aber auch als
Zugang für den beruflichen Wieder-
einstieg oder als persönliche Neu-
orientierung.

Als letztes Jahr eine von der Erzie-
hungsdirektion des Kantons Bern ge-
förderte Aus- und Weiterbildung in
Bewegungspädagogik ausgeschrieben
wurde, mussten wegen grossen
Interesses für diesen Diplomehrgang
zwei Klassen eröffnet werden. Auf
Frühjahr 1995 wird nun wiederum ein
Diplomehrgang beginnen, der in drei
berufs- und praxisbegleitende Jahres-
kurse gegliedert ist.

Die vom Projektverein *Prisma für Er-
wachsenenbildung* getragene *Schule
für Bewegung* vermittelt die Fächer

Kreativer Tanz, Anatomie und Physio-
logie in Bewegung, Körperarbeit, Mo-
vement Studies, Psychodynamik und
Pädagogik sowie Ergänzungs- und
Wahlfachangebote. Die Schule unter
der Leitung von Katharina Picard und
Sonja Kriener zieht für das Programm
neben den ständigen Dozenten/innen
auch international tätige Gastlehrer/innen
heran, so Amos Hetz und Peter
Goldman. Auskünfte und Unterlagen
sind zu beziehen bei Prisma Schule
für Bewegung, Klösterlistutz 18, 3013
Bern.